1. Blatt. — Nr. 5522.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Dienstag, 25. Juli 1905.
Siebzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil P. Floß;
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Lescrinier, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren rc. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

Tapeten
neueste Muster, grösste Auswahl.
Reste und Rest-Partien
zu und unter Fabrikpreis.
H. Silberbach & Co.
Tapetenfabrik,
Bonn, Wenzelgasse 52.

Zum Namenstage
empfehle größte Auswahl in
garnierten und einfachen Torten, als: Sand-, Nuß-, Makronen-, Sahne-, Wiener- und Stefanien-Torten usw.
Ferner sämtliche Obsttorten mit und ohne Sahne verziert; Spezialität:
Original-Berliner Napfkuchen, Rodon, ff Rührmasse, Streuselkuchen usw.
Conditorei und Café
F. W. Schöpwinkel
Fernsprecher 1063. Bonngasse 9.

Zu haben bei Ernst Krüger, Sandkaule 3.

Eisschränke.
Großes Lager in
Zink-, Glas- und Plattenschränken
in allen Größen.
Aloys Hansen,
Sternstraße 35.

5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmasch.-Gesellsch. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einf. und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts z. Sache u. wir verkauf. die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg. Z. V. N., Merkurstr. 27.**

Chem. Reinigung
Alf. Engelskirchen
10 Stiftsgasse 10.

Preise für Reinigen:

Taille	von Mk.	0.80 an
Damenrock	„ „	1.50 „
Damenmantel	„ „	2.00 „
Jacket od. Capes	„ „	1.00 „
Kinderkleidchen	„ „	0.75 „
Herren-Rock	„ „	1.30 „
Herren-Hose	„ „	0.80 „
Weste	„ „	0.40 „
Ueberzieher	„ „	2.00 „
Knaben-Anzug	„ „	1.00 „

Karte genügt z. Abh. u. Zustell.

Erstlings-Ausstattung.

6 Hemdchen	à 0,25	Mk.	1,50
3 Jäckchen	„ 0,25	„	0,75
3 Jäckchen	„ 0,40	„	1,20
1 Deckchen	„ 0,50	„	0,50
1 Deckchen	„ 0 80	„	0,80
3 Windeln	„ 0,40	„	1,20
3 Windeln	„ 0,50	„	1,50
1 Wickelband	„ 0,50	„	0,50
1 Wickelband	„ 0,80	„	0,80
22 Teile		Mk.	8,65

T. Dauben-Loosen
Bonn, Poststraße 34.
Fernsprecher 1425.

Jugend
verleiht ein Gesicht mit zartem, weißen rosigen Teint, sowie ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von:
Steckenpferd-Lilienmilchseife
à St. 50 Pf. in d. Rathaus-Apotheke
Einfache und bessere gebr.
Möbel
sowie ganze Einrichtungen werden stets angekauft.
Bedorf, Hundsgasse 27.

Spezialhaus für Lebensmittel
B. Kau
15 Bonngasse 15.
Fernsprecher 342.
Käse:
Edamer
Holländer
Harzer
Limburger
Mainzer
Romatour
Schweizer
Tilsiter.
Kenner mache ich auf alten hochfeinen Holländer besonders aufmerksam.
Brie
Camembert
Dessert
Exquisit
Gervais
Neufchateller
Parmesan
Roquefort rc. rc.
in nur Ia Qualitäten.

Getr. Kleider Schuhe, Wäsche
kauft zu hohen Preisen Frau Hiller, Engeltalerst. 6. Karte gen.

Handkarren
kl. u. große, mit u. ohne Federn zu verkaufen, Maargasse 13.

Dienstag Mittwoch Donnerstag

Reste

Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste
Reste

Sämtliche
Reste
Wollstoffe
Seide
Waschstoffe
Mousseline
Kleidersiamosen
Schürzensiamosen
Satins
Organdys
Hemdentuche
Handtuchgebilds
Betttuchleinen
Piqués
etc.

gelangen
Dienstag Mittwoch Donnerstag
enorm billig zum Verkauf.
Coupons Bett-Damast
33⅓ % unter Preis.
Selten günstige Kaufgelegenheit.
Geschw. Cahn

Japanol.
Beste und dauerhafteste Lackfarbe für Innen- und Außenanstrich.
Reißt nie. Blättert nie ab.
Gibt jedem Gegenstand oder jed. Wand einen farbigen, gleichmäßigen und dauerhaften Lackanstrich.
Alleinige Niederlage für Königswinter und Umgebung bei:
Ed. Sasse Nachfolger Inh: Heinr. Knopp,
Königswinter
Graben- und Kirchstraßen-Ecke. Fernsprecher No. 23.

Rauchfleisch
extra zart, äusserst milde gesalzen, für Kranke und Rekonvaleszenten besonders empfohlen.
J. J. Manns
Hoflieferant Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Namenstagsgeschenke.
Empfehle grösste Auswahl in
deutschen und französ. Cognacs
hochfeinen Liqueuren
Spirituosen und Weinen
alles per Flasche von Mk. 1.— an in hochfeiner Qualität unter voller Garantie der Reinheit.
Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Das neueste und beste in
Gas-Koch- und Back-Apparaten
empfiehlt
W. van Dorp,
Münsterplatz 25, Bonn, Telephon 1065.

Das neueste und beste in
Petroleum- u. Spiritus-Kochapparaten
empfiehlt
W. van Dorp,
Münsterplatz 25, Bonn, Telephon 1065.

Zur Reise:
empfehle meine delikaten feinen

Mehrfach preisgekrönt	Kräuterprinten	per Pfund 0.60 Mk.
	Prinzeßprinten	per Pfund 0.70 Mk.
	Chokoladenprinten	per Pfund 1.00 Mk.
	Mandelprinten	per Pfund 0.60 Mk.

Jos. Victor
Poststraße 4. Telefon 1096. Hundsgasse 13.

Cognac
gute Qualität, per Liter von Mk. 1.50 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Underberg-Boonekamp
of Haag Bitter
empfiehlt in Flaschen sowie im Anbruch in jed. kleineren Quantum
Schwarzwälder Kirschwasser
hochfein und alt, p. Flasche 2.50,
Zwetschenwasser
hochfein und alt, p. Flasche 1.60.
Medicinisch. Pepsin-Wein
von ärztlichen Autoritäten empf. gegen Magenschwäche in Flaschen von 60 Pfg. an
Großes Lager!
Garantirt echte, reine, alte Südweine. Sherry Gold, 7jähr. Mk. 1.80, 10jähr. Mk. 2.50, Madeira Mk. 2, 7jähr. Mk. 2.50, Koch-Madeira Mk. 1.60, Portwein Mk. 1.50, 7jähr. Mk. 2.50, Malaga, goldgelb, per Fl. von Mk. 1.50 an, Taragona Mk. 1.50 per Flasche. Garantie für gänzliche Naturreinheit. Verkauf in Flaschen, sowie Ausmessen in jedem kleineren Quantum. Rheinisches Versand-Geschäft in deutschen und französisch. Cognac, Spirituosen und Weinen.
Alten Rum
in vorzüglicher Qualität, per Liter von Mk. 1.60 an,
Jamaika-Rum
per Liter von Mk. 3, hochfein,
Batavia-Arac
hochfein, p. Ltr. 3 Mk. empfiehlt in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleinern Quantum
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

2flamm. Gasherd
gut erhalten, zu verkaufen, Meckenheimerstr. 40, 2. Et.

Cacaopulver
hochfein, p. Pfd. von M. 1.20 an,
Familien-Chokolade
garantiert rein und vorzügliche Qualität, per Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. nur 80 Pfg.
Alten deutschen Cognac
hochf. Qual., ärztlich empfohlen per Liter 2 Mk. 40 Pfg.
Französischen Cognac
per Liter von 3.50 Mk. an empf. auch in jed. kleineren Quantum
Gilka-Kümmel
von J. A. Gilka,
Hoflieferant Berlin,
per Flasche Mark 1.60.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Zur Einmachzeit
Barcelona Franzbranntwein per Liter Mk. 2, Batavia-Arac per Liter Mk. 3, alten Rum in vorzügl. Qual. p. Ltr. von Mk. 1.60 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Telephon Nr. 712.

Gummituch
(Betteinlage) prima Qualität, 100 ctm breit, per m 1.75, 2.00, 2.50, abgepaßte 50/50 nur 50 Pfg.
Wachstuche
hübsche Muster p. m v. 0.75 an.
Reste! Reste! Reste!
sehr billig!
Gladbacher Fabrik-Depot
Hermann Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Fernsprecher 954.

Getragene
Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, kauft zu hohen reellen Preisen
Frau Klein,
23 Neustraße 23.
Karte gen., t. sof. n. aus w.

Aus der Umgegend.

(-) **Beuel**, 24. Juli. Der Bauunternehmer Klein aus Vallendar, welcher in Limperich drei Neubauten errichtet, hat das Ecke Vilicher- und Combahnstraße gelegene Besitztum von A. Uerdingen hierselbst zum Preise von 57,000 Mk. erworben. Auf dem etwa 5 Morgen großen Grundstück sollen eine Anzahl Häuser erbaut werden.

)-(**Beuel**, 24. Juli. Heute vormittag fand durch eine Kommission des Gemeinderates eine Besichtigung der neuen Badeanstalt statt. In derselben soll eine Warmwasser-Anlage hergestellt und an der Rhein- und Nordseite eine Anzahl Fenster eingefügt werden.

:-: **Schwarz-Rheindorf**, 24. Juli. Die Kosten der gärtnerischen Ausstattung des hiesigen Friedhofes stellen sich einschließlich der Errichtung eines Brunnens auf 3500 Mark.

)(**Limperich**, 24. Juli. Wie man hört, wird die Gemeinde Vilich das sämtliche, auf dem Finkenberg gelegene Gemeindeterrain an die Steinbruchbesitzer verkaufen. — Der Kolonialwarenhändler S. Schumacher läßt sein in die Baufluchtlinie stoßendes Haus niederlegen und an der Stelle zwei neue Häuser erbauen.

(-) **Stoßdorf**, 24. Juli. Ein trauriges Ereignis traf gestern abend die Familie D. von hier. Ueber dem Anspannen eines Pferdes in einen mit einem Jauchefaß beladenen Karren, auf welchem der 14jährige Sohn saß, schlug der Wagen nach hinten auf. Das Faß traf den Jungen so heftig ins Genick, daß der Tod sofort eintrat.

* **Godesberg**, 24. Juli. Die Engels-Marienforst-Stiftung hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juni ds. Js. die Genehmigung erhalten. Die Stiftung hat bekanntlich den wohltätigen Zweck, den Beamten und Sekretären der Bürgermeisterei Godesberg billige Wohnungen zu verschaffen. Zu diesem Zwecke ist bereits im Anschluß an die Kuranlagen im Draitschbusch ein größeres Terrain an der projektierten Löwenburgstraße erworben worden und soll mit dem Bau von zwei Häusern alsbald begonnen werden.

-:- **Mehlem**, 23. Juli. Am heutigen Tage feierte die hiesige St. Hubertus-Schützengesellschaft ihr diesjähriges Schützenfest. Schützenkönig wurde Schlossermeister Peter Fink; die vier Pfänder vom Königsvogel empfingen die Herren Ph. Faust, Karl Trinkewitz, Peter Zimmermann und Eg. Wald.

* **Königswinter**, 19. Juli. Das Wecken auf den Schleppdampfern durch Böllerschüsse hält an. Von mehreren Strandbewohnern ist neuerdings darüber geklagt worden. Fremde, die in einem Gasthause wohnen, haben erklärt, des Schießens wegen abreisen zu wollen. So kommt das Publikum vom Regen in die Traufe; war das Läuten unerträglich, so ist es das Schießen erst recht.

* **Königswinter**, 24. Juli. Die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Königswinter weist 671 Wähler auf. Davon gehören 19 zur 1. Abteilung, 64 zur 2. und 588 zur 3. Abteilung. Der Höchstbesteuerte der 1. Abteilung zahlt 5488,50 Mk., der 2. Abteilung 822,02 Mk. und der 3. Abteilung 234,09 Mk. — Das Haus der Erben v. Delitz, Hauptstraße 75, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Joh. Rönz übergegangen. Der Kaufpreis beträgt nach dem „Echo" 31,000 Mk.

(-) **Oberbreisig**, 24. Juli. Gestern abend gerieten einige junge Leute von auswärts in der Wirtschaft Calmund beim Bezahlen ihrer Zeche in Streit. Einer derselben schlug sämtliche Flaschen und Gläser, welche auf den Tischen und dem Büffet standen, herunter, sodaß alles in Scherben ging. Dabei verletzte sich der junge Mann so schwer, daß ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte.

)(**Niederbreisig**, 24. Juli. Die Ernte ist hier allenthalben im Gange. Die zu dieser Zeit üblichen dreiwöchentlichen Schulferien haben mit heute begonnen.

-:- **Hersel**, 24. Juli. Der Männergesangverein Aegidius beging gestern sein 33. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. 17 auswärtige und sämtliche hiesigen Vereine hatten sich zur Teilnahme an der schönen Feier eingefunden. Am Vorabend fand großer Fackelzug, sowie die Abholung der neuen Fahne vom hiesigen Ursulinenkloster statt, woselbst das neue Banner angefertigt worden ist. Hieran schloß sich eine Festversammlung. Am gestrigen Sonntag war morgens gemeinschaftlicher Kirchgang. Nachmittags wurde die neue Fahne durch Herrn Bürgermeister Klein mit einer kernigen Ansprache enthüllt. Hierauf überreichten weißgekleidete Mädchen eine von den Frauen und Jungfrauen des hiesigen Ortes gestiftete schöne Fahnenschleife. Alsdann nahmen die Vereine Aufstellung und es bewegte sich ein prächtiger Festzug durch die Straßen. Daran schloß sich im Dreikaisersaale des Wirtes Recht ein Konzert mit nachfolgendem Festball.

(-) **Köln**, 24. Juli. Gegen die Fleischteuerung wurden am vergangenen Mittwoch in sechs Volksversammlungen Reden gehalten. Es wurde u. a. eine Entschließung an die Stadtverwaltung gerichtet, worin um Einleitung eines Vorgehens der Städte gegen die Grenzsperre ersucht wird.

* **Köln**, 24. Juli. Gestern abend halb 7 Uhr wurden zwei Kinder, ein Junge von sechs und ein Mädchen von sieben Jahren, auf dem Gereonsbahnhof von einem Güterwagen überfahren und schwer an Armen und Beinen verletzt. Dem Jungen wurde das rechte Bein und dem Mädchen der linke Arm vollständig abgefahren. Die Kinder hatten anscheinend auf dem Geleise gespielt. Man brachte die Bedauernswerten nach dem Bürgerhospital.

* **Duisburg**, 24. Juli. Gestern nachmittag wurde auf der Mittelrheinischen Bank hier von der Kriminalpolizei ein etwa 28jähriger Mann verhaftet, der es versucht hatte, gegen einen gefälschten Wechsel bei der Bank einen größeren Geldbetrag abzuheben. Allem Anschein nach hat der Betrüger dieses Manöver schon in verschiedenen anderen Städten versucht; er führte noch zwei gefälschte Wechsel für Barmen und Aachen bei sich. Der Täter wurde als der in Immenhausen geborene Bäcker Rich. Pflüger festgestellt. Nach seinen Aufzeichnungen hat er sich in Essen, Düsseldorf, Steele, Elberfeld, Köln u. s. w. aufgehalten. Bemerkt sei noch, daß dem Burschen der Mittelfinger der linken Hand fehlt.

* **Oberhausen**, 24. Juli. Die Nachricht, daß der im Jahre 1903 zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Fabrikbesitzer Terlinden irrsinnig geworden und in eine Anstalt gebracht worden sei, wird als unzutreffend bezeichnet. Seinen Verwandten ist davon nichts bekannt.

* **Bochum**, 24. Juli. Große Beunruhigung hat in der Bevölkerung das mit großer Bestimmtheit auftretende Gerücht hervorgerufen, daß die am Freitag auf der Zeche Borussia zutage gebrachten acht Opfer der Katastrophe nicht erstickt, sondern eines qualvollen Hungertodes gestorben seien. Es heißt, man habe die Toten hinter einer Wettertüre, eng bei einander auf einer Kiste sitzend, gefunden. Dieses Gerücht entbehrt jeder Begründung. Die ärztliche Leichenschau hat mit vollster Bestimmtheit ergeben, daß die bis jetzt zutage geförderten Toten erstickt sind. Allerdings liegt bei einzelnen von ihnen die Möglichkeit vor, daß sie noch bis zum Dienstag morgen, also 24 Stunden nach dem Eintritt der Katastrophe, in schwadenfreien Oertern, in die sie sich geflüchtet hatten, gelebt haben. Dann sind die giftigen Gase auch in diese Baue eingedrungen und haben die Aermsten durch einen sanften Tod erlöst. Von den acht Toten, die in Marken jetzt eingesargt über Tage stehen, konnten sieben rekognosziert werden. Bei dem achten, der fürchterlich entstellt ist, ist die Persönlichkeit nicht ermittelt.

* **Bacharach**, 24. Juli. In der Sitzung vom Samstag wurde Stadtsekretär Gläßner aus Meiderich zum Bürgermeister der Stadt Bacharach gewählt.

Mit Fruchtsäften und

Mondamin

versorgt die Hausfrau den Nachtisch im Sommer mit allerlei kalten erfrischenden Flammeris. Jeglicher Fruchtsaft, mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestürzt und mit frischer Milch oder Schlagsahne serviert werden. Auch mit Zitronen- und Apfelsinensaft lassen sich köstliche Flammeris bereiten. Erprobte Rezepte hierfür auf den Mondamin-Paketen.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Standesamt I.
Vom 24. Juli 1905.

Geburten: Karl Nikolaus und Elisabeth, Zwillinge, von Karl Stockhausen, Bäckermeister, und von Sophie Stolzen. — Anna Maria, Tochter von Mathias Donner, Lagerarbeiter, und von Anna Maria Burgunder. — Johann Jakob, Sohn von Jakob Binnen, Anstreicher, und von Theresia Reid. — Wilhelm August Ludwig, Sohn von August Inter, Dekorationsmaler, und von Sophia Helmke. — Julie Else, Tochter von August Kirchhof, Schlosser, und von Karoline Schenk. — Friedrich Wilhelm, Sohn von Peter Lehmann, Metzger, und von Emma Maria Gollmann. — Friedrich, Sohn von Hermann Kallen, Dekorationsmaler, und von Anna Maria Baum.

Heiratsverkündigungen: Karl Läpple, Herrschaftsdiener, mit Sophie Karle. — Simon Josef Herbert Weinand, Fabrikarbeiter mit Franziska Zimmermann. — Anton Bahr, Buchbinder, mit Christina Maria Anna Sibylla Oehm. — Martin Unbehausen, Buchhalter, mit Maria Magdalena Bartz. — Josef Ben, Schlosser, mit Katharina Rosen.

Sterbefälle: Eva Gödderz, alt 6 Monate. — Heinrich Anschütz, alt 4 Monate. — Mathias Barthel, Ackerer, Ehemann von Anna Maria Stoffes, alt 65 Jahre. — Barthel Brungs, Schneidermeister, Ehemann von Katharina Seiwert, alt 59 Jahre. — Katharina Buchbender, alt 10 Monate. — Jakob Höntgen, Handlanger, alt 72 Jahre. — Maria Johanna Bertha Klingebiel, alt 5 Monate. — August Karl Siebert, alt 3 Monate. — Margaretha Jäckel, alt 3 Monate. — Aloysius Stillenmunkes, alt 3 Monate. — Elisabeth Luise Hansen, alt 8 Wochen. — Elise Hittorf, alt 10 Monate. — Agnes Weingartz, alt 1 Jahr. — Peter Josef Rheinfeld, Schlosser, Ehemann von Elisabeth Mohr, alt 37 Jahre. — Peter Josef Bröhl, Werkmeister, Ehemann von Maria Müller, alt 71 Jahre. — Gustav Adolf Schäfer, alt 36 Jahre. — Anna Hürter, alt 2 Monate. — Heinrich Haas, Anstreicher, Ehemann von Sibylla Schumacher, alt 30 Jahre. — Arno Hansen, alt 5 Monate. — Adele Rosemann, Ehefrau von Peter Auding, alt 37 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Hans Peter Jakob, Sohn von Peter Wallraff, Fahnenmaler, und von Klara Jakobi. — Jakob Heinrich, Sohn von Heinrich Maagh, Porzellanmaler, und von Maria Mary. — Johann, Sohn von Josef Meurer, Steingutdreher, und von Sofia Sedeler. — Peter Joseph, Sohn von Johann Peter Ulb, Fabrikarbeiter, und von Anna Maria Söntgerath.

Sterbefälle: Anton Klöckner, Schuldiener, verheiratet mit Christina Bamm, 58 Jahre alt. — Philipp Krings, Gärtner, ledig, 20 Jahre alt. — Friedrich Wilh. Schunk, 2 Monate alt. — Maria Christina Schmitz, 7 Monate alt.

Oeff. Versteigerung.

Am Mittwoch den 26. Juli 1905, mittags 12 Uhr, werde ich in **Impekoven** in der Wirtschaft **Schiefer** im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Barzahlung versteigern:
verschied. Wirtschafts-Utensilien: Tische, Stühle, Bänke, Kegelbahn, Flaschen und Gläser 2c.
Fogen, Gerichtsvollzieher.

Braves **Dienstmädchen** in kleinen Haushalt gesucht, Koblenzerstraße 60.

Ordentl. Mädchen oder Frau nachmitt. zu 1 Kinde sucht Frau **Josef Roosen**, Stellenv., Friedrichsplatz 6.

Suche 1. August sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, Lessingstraße 15.

Nähmädchen zur Aushülfe gesucht. **Frau Jos. Rüb**, Waldorf.

Suche für Anf. August tücht. **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen. **Frau v. Eck**, Godesberg, Hauptstr. 74.

Maschinen-Näherinnen sofort gesucht, Josefstraße 32, 3. Etage.

Stundenmädchen sofort gesucht für Vormittags, Beringstraße 30. Parterre.

Junges Mädchen wünscht sich in der Küche weiter auszubilden. Sept. oder Okt. Off. u. B. E. 100. an die Exp.

Köchin empfiehlt sich zur Aushülfe für Privat-Restaurant. Frau **Betterlein**, Mehlem, Bergstr. 1, Karte genügt.

Zuverläss. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Breitestraße 104.

Zwei anst. junge Mädchen find. gute Pens. p. Mon. 40 Mk. Kasernst. 19, 2. Et., a. d. Kölnstr.

Junge propere Frau s. Kund. i. Waschenu. Putzen. Poppelsdorf, Sebastianst. 73. Karte gen.

Mädchen sucht Kunden im Waschenu. Putzen Eifelerstraße 4.

Mädchen sucht Kunden im Ausbessern von Kleidern und Wäsche in und außer dem Hause Rheingasse 13.

Bess. jung. Mädchen für halbe oder ganze Tage in herrschaftlichen Haushalt sofort gesucht, Arndtstraße 10.

Büglerin s. Kund. in u. auß. d. Hause. Näh. Heerstraße 102.

Tüchtiges zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarb. gesucht, Königstraße 26.

Junges kinderliebes **Mädchen** zur Stütze in kleinen Haushalt gesucht, Sternstraße 5.

Köchin mit guten Zeugnissen in der bürgerl. wie fein. Küche erfahren, sucht Stelle durch Frau **Heinr. Weidenbrück**, Stellenvermittl., Brüdergasse 32.

Braves Mädchen gesucht, Ermekeilstraße 23.

Braves Mädchen für ganze oder halbe Tage sofort gesucht. Vorstellung morgens. Bonnertalweg 42, Parterre.

Zweitmädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln u. Servieren erfahren, sucht Stelle zum 1. August d. Frau **Heinr. Weidenbrück**, Stellenverm., Brüdergasse 32.

Gebrauchte **Pianos und Harmoniums** in versch. Preislagen zu verk. Pianofortelager **B. Monar**, Breitestraße 41.

Zuarbeiterinnen und ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. **J. Schüller**, Hofgartenstr. 11, 1. Et.

Mädchen oder junge Frau von 7—11 Uhr morgens für alle Arbeit gesucht, Meckenheimerstr. 106. Vorstell. von 3 Uhr ab.

Mädchen gut empfohlen, morgens für alle Hausarbeit gesucht. Melden von 1—4 Uhr. Näheres in d. Exp.

Mädchen von 15—16 Jahren, für leichte Arbeit sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Wo, sagt die Expedition.

Fräulein welches 4 Jahre in der Goldwarenbranche tätig war, sucht in gleichem oder ähnlichem Geschäfte Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten an **Gert. Brouwers, Geldern**, Neuestraße 32.

Kath. Fräulein 33 Jahre alt, mit guten langjährigen Zeugnissen, perfekt in Küche und Haushalt, gewandt im Schneidern und allen Handarbeiten, sucht Stelle in ruhigem feinen Hause oder zur selbständigen Führung eines feinen Haushalts, zu September oder später. Offerten unter M. J. H. 47. an die Expedition des G.-A.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Lohn 25 Mark. Deutscher Hof, Poppelsdorf.

Küchen-, Zweit-, Haus- u. Zimmermädchen, Mädchen für alle Hausarb. sucht bei hoh. Lohn Frau **Jos. Roosen**, Stellenverm., Friedrichsplatz 6.

Gesucht perf. Köchin, Küchen-, Zweit- und Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Vermitt. kostenlos. Frau **Joh. Gernert**, Stellv., Friedrichstraße 26, 3. Etage.

Verkäuferin für Metzgerei sofort gesucht. **Carl Kaiser.**

Suche Mädchen am liebsten vom Lande für Hausarbeit und zu Kindern, Blücherstraße 24.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Godesberg, Burgstraße 18.

1 Zweitmädchen welches gut servieren kann, sowie ein **Küchenmädchen** welches die bürgerl. Küche kochen kann, bei M. 30 Lohn bald ges. Gute, angenehme Stell. Honnef a. Rh., Bahnhofstr. 22.

Junges Mädchen zum Auslaufen gesucht, Sternstraße 27.

Stundenfrau gesucht, Kurfürstenst. 49, 1. Et.

Tücht. Handlanger gesucht. Baustelle Stallgebäude der Husarenkaserne Rheindorferstraße.

Junger **Hausknecht** gleich gesucht. **Jos. Raderschall**, Hohenzollernstraße 44.

2 tüchtige energische **Poliere mit Maurerkolonne** nach auswärts gesucht. Offerten unter P. T. 45. an die Expedition.

Tüchtiger **Küfergeselle gesucht** Rheingasse 42.

Tüchtiger **Schuhmachergehülfe** für dauernd gesucht. **Johann Auel**, Godesberg, Hauptstraße 41.

Zum 1. September ds. Js. suche ich einen **jungen Mann** mit guter Handschrift, welcher bereits auf einem Gerichtsvollzieher-Bureau tätig war und durchaus zuverlässig ist. Persönliche Vorstellung erwünscht unter Vorlage von Zeugnissen. Königswinter, den 25. Juli 1905. **Better**, Gerichtsvollzieher.

Sofort und billig werden Zimmer, Küchen etc. angestrichen, geweißt und ausgebessert, Welchenonnenstraße 10.

Anstreicherarbeiten für Neubau zu verg. Off. mit Preis u. F. R. 169. a. d. Exp.

Junger Mann sucht Arbeit irgend welcher Art, Kasernenstraße 19, 2. Etage.

Zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiger **junger Mann** gesucht, der Landwirtschaft versteht. Restauration **Dißmann**, Römlinghoven bei Oberkassel (Siegkreis.)

Pferdeknecht von 18 bis 22 Jahren, der die landwirtschaftlichen Arbeiten verstehen muß, zu bald gesucht. Gutsverwaltung **Haus Melb**, bei Bonn.

Gut empfohlener **Mann** sucht Beschäftigung nach Feierabend, gleich welche. Offert. unt. N. D. 15. an die Expedition.

Tüchtiger **Friseurgehülfe** gesucht. **Franz Dahm**, Rheinbach.

Durchaus tücht., selbständiger **Maschinenschreiner** sofort gesucht, Marxstraße 36.

Maurerpolier mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Derselbe war mehrere Jahre auf einem Bau-Bureau tätig. Gefl. Off. u. A. Z. 100. an die Exp.

Starker zuverlässiger **Arbeiter** für Kalkbrennerei und Holzlager, sowie ein tücht. **Fuhrknecht** gegen hohen Lohn sofort gesucht von **Joh. Emons**, Kalkbrennerei und Holzhandlung, Alster bei Roisdorf.

Braver Junge vom Lande als **Bäckerlehrling** gesucht. **Franz Schild**, Sandkaule 8.

Ein Herr gleich wo wohnh. sof. gesucht z. Verkauf von Cigarren an Wirte, Händler etc. Verg. ev. 250 M. per Mon. oder hohe Provision. **A. Rieck & Co.**, Hamburg.

1 Lehrling für Bäckerei, 1 Lehrling für Conditorei unter günstigen Bedingungen gesucht. Gute Behandlung zugesich., Churfürstenstraße 84.

Buchhalter welcher unbedingt selbständig und bilanzsicher ist, zur Aushülfe gesucht. Offerten u. Z. H. 82. an die Exped.

Wer seine Geschäftsbücher dauernd gut in Ordnung gehalten u. richtig abgeschlossen, sowie den rechtzeitigen Eingang seiner Außenstände überwacht haben will, wende sich unter Chiffre K. 815. a. d. Exped.

Haushälterin. Fräulein aus guter Familie, im Kochen, sowie alles Zweigen des Haushalts bewand., evang., gesund und heit. Temp., sucht Stelle per 1. Aug. event. später bei alleinsteh. ält. Herrn, Dame oder kinderl. älteren Ehepaar. Gefl. Offerten erbeten unter A. P. 1000. **Haasenstein und Vogler, A.-G., Coblenz.**

Angeh. Köchin und tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten für sofort gesucht. **Frau Wwe. Biehöfer**, Baumschuler Allee 20.

Verkaufe circa **200 Weißkappes 100 Rotkappes** und **400 Wirsing** Alles besonders schöne Ware. Angebote unter M. G. 40. an die Expedition.

Ein Posten trockene **Eichenbretter** (Schreinerware), und circa 40 Kubikm. **Buchenstämme**, rund oder auf Wunsch geschnitten, billigst abzugeben. **Wilhelm Brinkmann**, Holzhandlung, Hönningen a. Rh.

Ein fast neues, doppelwandiges **Hühnerhaus** billigst abzugeben Roisdorf 27, an der Station.

Einspänniges, plättiertes **Pferdegeschirr** für mittl. Pferd zu kaufen ges. Wo, sagt die Expedition.

3 schöne kupferne Kessel billig zu verkaufen, Theaterstraße 31, 2. Etage.

Neues Fahrrad spottb. abz. Wilhelmstr. 12, 1. Et.

Damenrad, neu, weit unter Preis, Wilhelmstr. 12, 1. Etage.

2000 Mk. auf 1. Hypothek vom Selbstdarl. gesucht. Off. u. J. 61. a. d. Exp.

15000 Mark oder weniger gegen Hypothek z. Ausleihen bereit. Agent. verb. Off. u. B. A. 9. a. d. Exp.

8000 Mark sofort zum Ausleihen bereit vom Selbstdarleiher. Offerten unter P. R. 42. an die Exped.

Kaufpreis von 600 Mk. zu ced. ges., auch d. Verm. Z. erfr. i. d. Expedition.

1100 Mark auf einige Jahre von einem Kaufmann gegen gute Zinsen gesucht gegen Bürgschaft. Lebensversich.-Police 1700 Mark (Beiträge 15 Jahre bezahlt.) Gefl. Offerten u. P. P. 100. Agentur des G.-A. in Godesberg.

Mbl. Parterrezimmer bill. zu verm., Franzstr. 35.

Abgeschlossene 1. Etage 4 Zimmer, Küche, Mansl., mit allen Bequemlichkeiten, Kochgas 2c. per 1. Okt. zu verm., Georgstr. 7.

Ehepaar sucht für 4 Wochen in Bonn oder Umgegend **2 eleg. möblierte Zimmer** in schöner ruhiger Lage, Garten. Offerten mit Preisangabe u. M. G. 12. an die Exped.

Schöne Wohnung 3 Zimmer od. 2 Zimmer und 1 Zimmer an stille Familie zu vermieten, Josefstraße 26.

Möbl. Zimmer sofort zu verm., Wolfstraße 9, 2. Et.

Kinderl. Ehepaar s. p. 1. Aug. **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern. Offert. unter E. 150 an die Expedition.

3. Etage 2 Zimmer an kleine Familie zu vermieten, Wolfstraße 16.

Kleines **Einfamilienhaus** oder Parterre größeren Hauses, möglichst mit Ladenlokal, per 1. Oktober in klein. Stadt Nähe Köln, Bonn 2c. zu mieten gesucht. Angebote unter T. 265. an die Expedition.

Zwei Zimmer zu vermieten, Kasernenstr. 38.

Korporation sucht **Kneipzimmer.** Offerten bis 1. 8. 05 erb. an **K. P.**, Breitestraße 93.

Möbl. Mansarde, 1 od. 2 Bett zu verm., Marxstraße 30.

Hochherrsch. Haus — **Richard Wagnerstraße** — neu, mit Marmor u. Parkettfußböden, mit vorgesch. Heizung u. allen Neuheiten, 11 Räume, Veranden, Erker, Balkon, Vor- und Hintergarten ist billig zu verkaufen, Sternstraße 8.

Für einen 15jähr. Schüler des städt. Gymnasiums wird für September in kath. Familie **Pension** gesucht, wo 1 oder 2 gleichalterige Kameraden sind. Etwas Aufsicht bei den Schularbeiten erwünscht. Pensionspreis darf 90—95 Mk. nicht übersteigen. Off. u. P. A. 100. an die Exp.

Gärtner unverheiratet, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung. Offerten unt. P. P. 25. postlagernd Godesberg.

Fleißiger properer **Hausbursche** sofort gesucht. **Joh. Roll**, Dottendorf, Kessenicherstraße 123.

Junge **Schneidergesellen** sucht **Heinr. Schmitz**, Godesberg, Friesdorferstr. 64.

Christliche Vorträge finden in dem Saale **Augusta-Victoriastr. 19 in Godesberg** statt:
Dienstag 25. Juli, Mittwoch 26. Juli, Donnerstag 27. Juli, Freitag 28. Juli, pünktlich abends 8½ Uhr.
Außerdem an denselben Tagen, nachmittags 5 Uhr:
Bibelstunde
wozu hierdurch Jedermann freundl. eingeladen wird.
Redner: **H. Großmann**, Prediger der landeskirchlichen Gemeinschaft in Posen.

Casselsruhe.
Mittwoch den 26. Juli:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 12. Sächsischen Fussartillerie-Regiments aus Metz.
Dirigent Herr Arthur Becker.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Bad Godesberg.
Hôtel Hüttenrauch, vormals Blinzler.
Donnerstag den 27. Juli 1905, von Nachmittags 4 bis Abends 7 Uhr, und Abends von 8—11 Uhr:
Große Militär-Garten-Konzerte
ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Ulanen-Regiments Graf Häseler, 2. Brandenburgisches Nr. 11, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten E. Zimmermann.
Eintrittspreis 30 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt

Aerztlicher Vertreter für etwa 14 Tage gesucht. Gefl. Offerten u. Dr. 40. an die Exp.

Von Mitte August bis Mitte September wird ein **stud. phil.** gesucht, welcher gegen freien Ferienaufenthalt in der Nähe von Bonn (Siebengebirge) einem Obertertianer Nachhülfe in Latein und Französisch erteilt. Off. u. E. S. 50. an die Exp.

Cand. Medizin Suche zur Nachhülfe im Latein einige Stunden zu nehmen. Offerten unter H. S. 166. an die Expedition.

Täglich frisch eintreffend:
prachtv. Pfirsiche à Pfd. 60 Pf
„ Birnen à Pfd. 40 Pf
„ Pflaumen à Pfd. 40 Pf
„ Reineclaudenà Pfd 40
„ Aprikosen à Pfd. 50
Zuckers. Almeria-Trauben à Pfd. 45 Pfg.
empfiehlt in hochf. Qualität
Wilh. Hüppeler
Bonn, Dreieck 6. Tel. 1566.

Citronenfaft gar. rein, aus frischen Früchten Ltrfl. 2 Mk., ½-Ltrfl. 1,20 Mk. kleine Flasche zu 30, 45 u. 60 Pfg.
Himbeersaft Ltr. 1.20, Ia Gebirgsware 1.60, Tropfl. Lemon Squas 2c.
Rhenania-Drogerie Agrippinenstr. 14 u. Josefstr. 15.

Ged. Herrenzimmer Eich.-Herrenschreibtisch, geschnitzt, Eich.-Bücherschrank, Eich.-Stühle, Plüschdivan, Eich.-Tisch, amerik. Rollpult, Eich., alles sehr gut erh., billig zu verkaufen Mauspfad 7, an der Remigiusstraße.

Leichtes elfjähriges **Pferd** fehlerfrei, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Schöne Gordon-Setterhündin billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Pferd event. mit Geschäftswagen und Geschirr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Pony zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. Näh. i. d. Expedition.

Großer gelber Hund auf den Namen „Fürst" hörend **entlaufen.** Wiederbringer Belohn. Pension Haus Mecklenburg, Godesberg.

Im Hundescheeren Waschen u. Coupieren empfehle mich. Nehme zu jeder Zeit Hunde in sauberste Pension bei bester Pflege. Kaufe Hunde. **Jean Wilhelmy**, Poppelsdorf. Endstation d. Pferdebahn.

Wohnung 2 gr. Zimmer, Küche m. Kochgas an l. verm., Dorotheenstr. 6, 1. Et.

Hotel Dreesen **Rüngsdorf a. Rh.** Heute Dienstag: **Kur-Konzert** Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Entree 50 Pfg.

Nach Gielsdorf! Unser allverehrten Stammwirtin Frau **Anna Maria Winterscheidt** sowie ihren beiden Töchtern **Anna und Maria** zu ihrem morgigen **Namenstage** ein dreifach donnerndes **Lebehoch!** Gewidmet vom Kegelklub „Gemütlichkeit".

Nach Godesberg.

Unserm allverehrten Meister Herrn **Jakob Gilles** die besten Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namenstage. Gewidmet von seinen Gehülfen.

Lokal- u. Vergnügungsfahrten mit Motorboot auf dem Rheine von allen Orten am Rhein nach allen Richtungen werden billigst ausgeführt. 70, 50, 30 Personen fassend. Für Gesellschaften, Vereine u. Pension. Man wolle sich wenden an die Dampfschiff-Agentur Godesberg, Ende der Rheinallee. Tel. 73.

Krebse sowie Seemuscheln treffen heute ein. **Der Holländer**, Kölnstraße 4.

Verloren am Sonntag auf der Endenicher Kirmeß ein **Mauschettenknopf** (japanische Marke). Gegen Belohnung abzugeben Endenicherstraße 282.

Verloren mattgoldner Ring mit den Farben gold-rot-gold auf dem Wege von der Leie zur Kaiserhalle am Samstag Nacht. Gegen Belohnung abzugeben Kirchstraße 7.

Samstag zwischen Stadthalle und 1. Fährgasse **Kneifer verloren.** Finder wird gebeten, denselben in der Frauenklinik beim Hauswart gegen Belohnung abzug.

Verloren kleines schwarzes Damenportemonnaie Sonntag Nacht, enthalt. 23 Mk. u. 2 Versicherungsm. Geg. Belohn. abz. Marxstr. 15.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

a) Der Heinrich Schächer, Ackerer auf der Höhe, hat das Aufgebot der in Art. 770, des ihm gehörigen Grundstücks Nr. 33 Aegidienberg Abt. III Nr. 1,
b) der Johann Meyer, Wirt in Rottbitze, hat das Aufgebot der in Art. 962 des ihm gehörigen Grundstückes Nr. 8, Aegidienberg Abt. III Nr. 2,
c) der Philipp Brassel, Steinhauer in Rottbitze, hat das Aufgebot des in Art. 965 des ihm gehörigen Grundstückes Nr. 2 Aegidienberg Abt. III Nr 1,
d) der Mathias Hambuch, Straßenwärter in Rottbitze, hat das Aufgebot der in Art. 970 des ihm gehörigen Grundstückes Nr. 5 Aegidienberg Abt. III Nr. 6,
e) der August Brassel, Tagelöhner in Rottbitze, hat das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatt 1079 der ihm gehörigen Grundstücke Nr. 1 bis mit 4 Aegidienberg Abt. III Nr. 1,
f) der Anton Pinnen, Ackerer in Siefenhoven, hat das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatt 1081 der ihm gehörigen Grundstücke Nr. 1 und 2 Aegidienberg Abt. III Nr. 1,
g) der Peter Wiemeroth, Ackerer in Höhe, hat das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatte 1078 des ihm gehörigen Grundstücks Abt. III Nr. 1,

für die Firma Geschwister Bollenrath, Holzhandlung zu Münstereifel, auf grund Urteils des Königl. Friedensgerichts Königswinter, vom 23. Oktober 1878 eingetragenen, zu 5% für das Jahr seit dem 17. Oktober 1878 verzinslichen Hypothek von 144,33 Mk. — Einhundertvierundvierzig Mark 33 Pfennig — gemäß § 1170 B. G. B. beantragt.

Die Gläubigerin bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 8, auf den **21. November 1905, vormittags 11 Uhr,** anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Königswinter, den 24. Juni 1905.

Königl. Amtsgericht Abt. 2.

1) **Der Reinfall zu Damhausen.**

Humoreske von Anna Gade.

(Nachdruck verboten.)

Oberförster Schröder nahm die lange Pfeife aus dem Mund und sah zu seiner rundlichen, kleinen Ehehälfte hinüber, die mit dem Strickzeug in der Hand ihm gegenüber am Fenster saß und soeben einen sorgenvollen Vortrag über das Thema „Die Heiratsaussichtslosigkeit vermögensloser höherer Töchter" gehalten hatte.

„Ach was, Altsche," so nahm der Oberförster die Diskussion jetzt auf, „was einem von Gott ist zugedacht, das wird einem schon ins Haus gebracht, und damit basta! Denn kostspielige Geschichten wie Hausbälle und Badereisen kann doch, zumal wo noch zwei teure Söhne allmonatlich auf Zuschuß warten, so'n notleidender Grünrock nicht entrieren, und wenn es gälte, wie weiland der töchterreiche Priamos ein halbes hundert Mädels an den Mann zu bringen. Potz Blitz auch," fuhr er fort, „die Anneliese, so'n Kiekindiewelt von achtzehn Jahren, und noch dazu so'n frisches, keckes Ding, die kriegt noch früh genug ihr Teil, dafür verwett' ich den stärksten Rehbock im Revier!"

„Aber nicht hier in der Einsamkeit!" fiel die Frau Oberförster ein. „Wer sieht das Kind denn hier?! Kein Mensch! Und Töchter sind kein Lagerobst! Die legen den Eltern Verpflichtungen auf und wenn ein junges Mädchen heutzutage eben nirgendwo Gelegenheit findet . . ."

„Na, Altsche, nu erlaub aber mal," so warf der Oberförster lachend ein, „Du warst doch auch so'n Veilchen, das im Verborgenen blühte, und hast wahrhaftig doch bei alledem 'ne ganz respektable Partie gemacht! — Ergo, liebe Altsche, ich bleib' dabei, was einem von Gott ist zugedacht, das wird einem schon ins Haus gebracht!"

Und damit erhob sich der Herr Oberförster aus seinem Stuhl, um sich die Flinte umzuhängen und noch einen Gang durchs Revier zu tun.

Während dessen aber saß der Gegenstand dieser mütterlich pessimistischen und väterlich optimistischen Heiratserwägungen ahnungslos und wie gewöhnlich in allerfröhlichster Stimmung in der Geisblattlaube hinter dem Hause.

Fräulein Anneliese, ein frisches, urgesundes Geschöpfchen mit einem Paar lustiger, brauner Schelmenaugen und prächtigen dunkeln Flechten, die nach Tirolerart höchst anmutig das runde Gesichtchen mit dem leuchtenden Kolorit umrahmten, hockte, mit einem zierlichen Hausschürzchen angetan, auf der hölzernen Gartenbank und hielt eine Schüssel mit Stachelbeeren auf dem Schoß, von denen sie emsig Blüten und Stengel knipste. Derweilen Max und Moritz, das unzertrennliche Dackelpaar, zur Rechten und zur Linken neben ihr saßen und Hektor, der braune Hühnerhund, unter dem Tisch ihr zu Füßen lag und ihrer Herrin verständnisvoll zuschauten und zuhörten. Denn Fräulein Anneliese, ihre eiferfüchtig geliebte Freundin, unterhielt die drei aufs denkbar angenehmste, indem sie ihnen mit bewunderungswürdiger Virtuosität und Lungenkraft vorpfiff: „Wir halten fest und treu zusammen!"

Das war des Oberförsters Lieblingsmelodie, der überhaupt sehr viel aufs Pfeifen gab, und wenn Anneliese nicht so gelehrig sich darin erwiesen, dies höchst wahrscheinlich an ihrer Bildung als ein bedauerliches Manko angesehen hätte.

Und allemal nun, wenn das mit voller Verve gepfiffene „Hip, hip, hurra!" kam, duckten sich die drei Zuhörer unwillkürlich, denn Fräulein Anneliese trommelte dann den beiden krummbeinigen Max und Moritz mit einer so impulsiven Zärtlichkeit auf das blanke Fell und trat dazu auf das Pedal, das heißt auf Hektors Schwanz, daß das rauhbeinige Terzett wie auf Kommando einfiel und einen quiekenden Jauchzer von sich gab.

Aber warum sollte Fräulein Anneliese auch nicht vergnügt sein, nicht trommeln und pfeifen und das Pedal dazu treten? Morgen war ja ihr achtzehnter Geburtstag — die Stachelbeeren waren nämlich für die Torte dazu bestimmt — und wenn ein Geburtstag in der Regel schon an und für sich und ein achtzehnter noch dazu zu den angenehmen Einrichtungen gehört, so hatte doch Anneliese obendrein seit längerm das Gefühl, daß dieser Tag noch etwas ganz Besonderes mit sich bringen müsse. Etwas, das mit einer Torte und einem rosa Tüllkleid, das sie erwartete, auch nicht die leiseste Aehnlichkeit hatte, und dennoch in seiner Heimlichkeit viel süßer, und viel, viel rosiger war.

Vor kaum einem halben Jahre nämlich hatte sie in der benachbarten Kreisstadt während eines mehrwöchigen Besuches bei einer Freundin die Bekanntschaft eines dort ansässigen jungen Rechtsanwaltes gemacht, mit dem sie infolge ihres häufigen Beisammenseins in einen aufregenden Prozeß wegen gegenseitiger Annexion ihrer beider, wohl etwas unbewacht gelassenen Herzen verwickelt war.

Aber wie das bei Prozessen so zu gehen pflegt, die Sache zog sich in die Länge und war noch nicht zum Schluß, das heißt zum endgültigen Schluß gekommen. Und daher hatte der Herr Rechtsanwalt Fräulein Anneliese am Abend vor ihrer Abreise bei Ueberreichung eines wundervollen Rosenstrauches heimlich angekündigt, daß er mit gütiger Erlaubnis und sobald er mit seiner jungen Praxis noch etwas sicherer fundiert sei, sich gestatten werde, auch ihren Eltern seine Aufwartung zu machen, um diese als höchste Instanz unter Wiederaufnahme des Verfahrens um ihre richterliche Entscheidung, das heißt, um ihre Einwilligung zu bitten, und dann, wenn das Urteil zu seinen Gunsten entschieden und rechtskräftig geworden sei, außer dem annektierten Herzen auch noch die ganze kleine Besitzerin desselben mit Leib und Seele für immer sich in sein rechtsanwältliches Heim zu holen.

Von diesem folgenschweren Herzensprozeß aber, in den sich Fräulein Anneliese so leichtsinnig verwickelt hatte, ahnten weder der Herr Oberförster noch seine Gemahlin das geringste. Denn Anneliese, die den Herrn Rechtsanwalt gebeten hatte, bis dahin jede Korrespondenz zu unterlassen, da die Zusendung der „Prozeßakten" sie doch zu leicht hätte verraten können, hütete ihr Geheimnis ängstlich, weil es ihren siebzehn Jahren doch noch zu sehr „genierlich" dünkte, so etwas einzugestehen.

Lange freilich würde sie es ja nicht mehr wahren können, denn der Herr Rechtsanwalt schien sehr für abgekürztes Verfahren. Und eines schönen Tages, womöglich gar an ihrem Geburtstag, nach dessen Datum er sie mal gefragt, konnte sie immer mit der Möglichkeit rechnen, daß . . ."

Ach, wenn's nur nicht so — so peinlich gewesen, das heißt die erste Einführung des ihren Eltern doch bislang noch völlig fremden jungen Mannes erst glücklich überstanden wäre! Und doch — vor Freude und übermütigem Glück trällerte Anneliese trotz dieses peinlichen Gedankens den allerneuesten Walzer vor sich hin und trat dazu auf das Pedal, daß der gutmütige Hektor aus Mitgefühl wieder einen musikalischen Jauchzer zum besten gab.

*

Nun war der Geburtstag Annelieses bereits zur Hälfte verstrichen, und alles war so hübsch und nett geworden, die Torte gut geraten, das rosa Tüllkleid entzückend ausgefallen, das Wetter ein echtes, rechtes Geburtstagswetter, kurz alles war gekommen, wie Anneliese es erwartet.

Nur eines hatte sie betrogen und zwar die Ahnung in betreff des Außergewöhnlichen, das sie von diesem Tage erhofft.

Als sie daher mit Mutter und Vater am Kaffeetische saß, lag trotz der chronischen Heiterkeit, die ihr sonst eigen war, doch eine kleine Enttäuschungsfalte zwischen ihren hübsch geschwungenen Brauen.

Irgend so ein heimliches Zeichen, daß er ihrer dachte, hätte er ihr heute ausnahmsweise doch wohl schicken können, wenn er selber nicht kommen konnte. Denn gerade heute wäre es doch so hübsch gewesen.

Und daß er ihr Haus nicht hatte finden können, falls er am Ende doch sich nach Damhausen aufgemacht, das war unmöglich anzunehmen; denn nach der Oberförsterei, die als das letzte Haus des Dorfes direkt am Fuße des Elbdeiches lag, konnte ihn ja jedes Kind des Ortes weisen.

In schmerzlich süße Gedanken vertieft hatte Anneliese vom Kaffeetische aus, der festlich gedeckt, neben dem weit geöffneten Fenster stand, zum Deich hinaufgesehen, der hart vor ihrem Hause aufstieg und an dessen Rasenböschung sie in frohem Kinderspiel so manchesmal empor geklommen war.

Wie ich gesund wurde!!

Stöcken i. Hannov., den 30 April 1905. Bioson hat mir bei meinem Unterleibtyphus, welcher mit häufigem Blutsturz verbunden war, als bestes Kräftigungs- und blutersetzendes und bei der nachher eingetretenen Nervenschwäche und Schlaflosigkeit, als bestes Beruhigungs- und Schlafmittel gedient. Ich trinke heute nur noch Bioson anstatt Kaffee und Tee. Denn es ist kein Mittel, das bei meiner nun schon siebenmonatlichen Arbeitsunfähigkeit, die Schwäche und Blutarmut so beseitigt, wie Ihr Bioson. Ich werde auch, sobald ich die Arbeit wieder aufnehme, welches ich Dank ihres Biosons in einigen Wochen kann, mir ein größeres Quantum von Ihnen zusenden lassen. Hochachtend Wilhelm Müller. **Unterschrift amtlich beglaubigt** durch den Gemeindevorstand in Stöcken.

Bioson (erhältlich in Apotheken und guten Drogenhandlungen das halbe Kilo 3 Mark, Versandapotheke in Bonn Hohenzollernapotheke), ist fertig zum Gebrauch, das angenehmste, billigste und beste bluterzeugende Nähr- und Kräftigungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erfand. Man lese die Berichte der Fachzeitschriften, Professoren, Aerzte usw.

Schnell und dauernd hat sich das berühmte, in Qualität unübertroffene Dr. **Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan,** die Gunst der Hausfrauen erworben. Minderwertige Nachahmungen weise man zurück. -- Ueberall zu haben.

Penaten-Crême Dose 25 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. wegen seiner vorzüglichen Wirkung **Unentbehrlich.**

Patente etc. aller Länder
Besorgung-Verwertung-Beteiligung
— Finanzierungen —
E. STOLBERG & Co. Düsseldorf
Bismarckstr. 89. - Telef. 3208
Berlin - Bonn - München - Basel
Filiale Bonn
Poststrasse 15.
Bureaustunden 9—12 u. 3—6
Sonntags 10—12 Uhr.
Telefonruf Nr. 1168.

Zur besondern Beachtung!
Augengläser aus Bergkrystall
(brasilianischer Kieselstein)
sind im Gebrauch die haltbarsten, für das Auge am zuträglichsten. Bergkrystall wird nie zerkratzt, da fast so hart wie Diamant, und läuft beim Temperaturwechsel von selbst wieder ab.
Ich halte Bergkrystall in allen Nummern vorrätig und schleife dieselben auch in alte Gestelle ein. Preis per Paar 6 Mk.
Herm. Dancker, Optiker, Sternstr. 24|26.

Gegen Hautkrankheiten
Ekzem
Aachener Thermalseife
Flechten
Hautausschläge
Aachener natürl. Quellprodukte, G. m. b. H.
Depôts: Apotheke **Rathaus**; Drogerie **Breunig — Hartmann — Rhein — z. roten Kreuz — Schloss — Stern — Viktoria.**

Imker- Pfeifen mit Funkenfänger, und **Adler-** Pfeifen sind die **reinlichsten,** mithin die **gesundesten** Pfeifen der Gegenwart.
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen
Rudolf Fritsch
61 Wenzelgasse 61.

Reinen guten
Rotwein
circa 350 Liter, abzugeben
per Liter 60 Pfg.
Offerten unter G. V. 54. an die Expedition.

Kronen-Lüster, Ampeln, Leuchter
usw. werden wie neu aufgearbeitet resp. neubronziert, verkupf. und repariert in der galv. Anstalt von **H. Grossmann,** Bonn, Weststraße 4.

2 Morgen Gras
in den Dransdorfer Benden, dicht am Vorgebirgsbahnhof, billig zu verkaufen,
Humboldtstraße 39.

Getr. Kleider
Schuhe, Wäsche
kauft zu hohen reellen Preisen **Frau Schröder,** 19 Heisterbacherhofstraße 19. Karte gen.

Wegzugshalber
sof. spottbillig zu verk. Küchen-Glasch., vollst. Bett, Plüschsofa, all. w. ein. sch. Kinderwag. 15 M. Beuel, Wilhelmstr. 11, 1 Et.
2 Betten mit Einlage, Waschtisch, Nachtkommode, Leinenschrank, großer Tisch billig zu verkaufen, Bornheimerstr. 12a.

Getragene
Herren- und Damenkleider, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche kauft zu hohen reellen Preisen Frau **Bading,** Josephstraße 37. Karte genügt. Komme sofort nach auswärts.

Muschel-Sammlung
zu verkaufen.
Café-Restaur. Prinz, Friesdorf, Haltestelle der Trambahn.

M. Buch & Strerath
Brüdergasse 41
zweites Haus am Markt
empfehlen ihre grosse Auswahl in
Gratulationskarten
zu jeder Gelegenheit.
Namenstags-Geschenke
in grosser Auswahl.
Diocösan-Gesang- und Gebetbücher
Rosenkranz-Etuis,
Grobdruck und
Kinder-Gebetbücher,
Portemonnaies,
solid gearbeitet,
Schreib- u. Musikmappen,
Visit- und Cigarren-Etuis,
Postkarten-, Poesie- und Photographie-Albums,
Koch- und Tagebücher,
Handschuh- und Taschentuchkasten,
Brieftaschen,
Sämtliche Schulartikel,
Schreibzeuge
in verschiedener Ausführung,
Mal- und Bilderbücher
empfehlen zu billigen Preisen
M. Buch & Strerath
Brüdergasse 41,
zweites Haus am Markt.

Bioson
Eiweiß, Eisen, Lecithin,
ernährend,
blutbildend
nervenstärkend
stets frisch bei
Adam Segschneider
Sterndrogerie,
Sternstr. 46. Fernspr. 1308.
Broschüre: „Die Bluterneuerungskur" von Dr. Rob. Schultze, gratis.

Billige Offerte
für größere Haushaltungen.

5 Pfund Weizenmehl 000	63
5 Pfund Kaisermehl	72
5 Pfund Blütenmehl	85
5 Pfund franz. Griesmehl	85
5 Pfund Hafergrütze	85
5 Pfund Ia Malzgerste	75
5 Pfund Calif. Pflaumen	90
5 Pfund echte Cath.-Pflaumen	1.40, 1.60 und 1.75.
5 Pfund Sult.-Rosinen	1.15
5 Pfund ger. Corinthen	1.10
Zucker, Langsche Ware, **großer Abschlag.**	
5 Pfd. Cacao, fein	4.75
5 Pfd. Riegel-Chocolade	3.50
5 Pfd. Block-Chocolade	3.40
Käse	
5 Pfd. Schweizerkäse	4.50
5 Pfd. Holländer Käse	3.25
5 Pfd. fst. Gutsbutter	5.50
5 Pfd. fst. Tafelbutter	5.75
Margarine	
5 Pfd. zu 2.40, 2.75 und	3.50
5 Pfd. in Cartons	3.75
5 Pfd. reines Schmalz	2.40
Tafel-Gelée	
10-Pfd.-Eimer	2.10
10-Pfd.-Kochtopf	2.20
Preißelbeeren	
10-Pfund-Eimer	3.00
25-Pfund-Eimer	6.50
um zu räumen	
2-Pfund-Dose Erbsen	35
2-Pfund-Dose Bohnen	30

Oetker's Back- und Puddingpulver 10 Stück 70
empfiehlt
Aug. Strey
Konsum für Lebensmittel,
Brückenstraße 48
nahe der Wenzelgasse.

Billig zu verkaufen
1 Mahag.-Schreibtisch m. aufsteh. Bücherschrank, 1 prachtv. Goldspiegel, 1 Marmorpendule, 1 geschnitz. Schachspiel, diverse kleine Sachen, Mozartstraße 58, 1. Et.

Neue Salzgurken
und Sauerkraut angekommen.
J. C. Munk Nachf.,
Brüdergasse 6.

Guterhaltener
Kinderwagen und Kinderstühlchen
billig abzugeben,
Schloßstraße 18.

Schwarzes kreuzsaitiges
Pianino
für 440 Mark zu verkaufen,
Wesselstraße 4.

1 Elektro-Motor
mit sämtlichem Zubehör
1 Bandsäge
billig zu verkaufen. Anfragen unt. A. L. 10. an die Exped.

! Mosquito-Netze !
eins für 2 Betten, eins für 1 Bett, werden (weil überzählig), sehr billig abgegeben. Anfr. u. W. 111. postl. Königswinter.

Getragene
Herren- und Damenkleider, guterhaltene, nicht Althändler, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. E. H. 100. postlagernd Bonn.

Gebrauchte komplette
Bade-Einrichtung
mit Feuerung unter der Wanne billig zu verk.. Bonngasse 15.

Vivat Anna! Vivat Maria!

Aprikosen-, Aepfel-, Erdbeer-, Kirschen-, Pflaumen-, Stachelbeer- und Baisers Torten
von Mk. 1.50 an.
80 verschiedene Torten 80
mit dem Feste entsprechendem Dekor.
(Neuheiten), vorzügl. zu Kaffee u. Wein, zu 2, 3, 4 Mk. u. höher.
Wein- und Kaffee-Backwerk
in 30 verschiedenen Sorten.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. — Fernspr. 1004.

Eifel-Honig!!
50 Pfd. = 38 Mk., 10-Pfd.-Dose 8.50 Mk., 5 Pfd. = 5 Mk. versendet frei per Nachnahme der Bienenzuchtverein **Neuerburg,** Kreis Bitburg, Bez. Trier. Verkaufsstelle gesucht.

Wurstwaren
10-Pfd.-Postkoll fr. jed. Station Blockwurst 8, 9, 9.50 Nachn., Mettwurst 10 Pfd. 7 Mark für Wiederverk. u. Private. Adr. **E. Korozinski,** Köln, Severinst. 46.

Gut erhaltener emaillierter
Tafelherd
z. verk., Meckenheimerstr. 24, 1. Et.

2 gebrauchte, tadellos erhaltene
Sofas und Betten
sehr bill. abzug., Rosental 45.

Elektrisches Piano-
Orchestrion
billig zu verkaufen (10-Pfg.-Einwurf), Heerstraße 3.

Gebrauchte, sehr gutgehende
Nähmaschine
für 35 Mk. zu verk. Sternst. 67.

Gespann Rasse-Pferde
zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren, zu verkaufen. **Fritz Jündorf,** Kessenich, Rheinwegs.

Zwei sprungfähige
Zuchtstiere
und drei- bis vierjähriges
Ackerpferd
zu kaufen gesucht. **Johann Hünten, Dottendorf,** Kessenicherstraße 178.

Verkaufe seine gelbe
Dogge (Boxer)
1½ Jahr alt, sehr wachs. u. treues Tier. Derselbe ist scharf auf alles Raubzeug. **Fritz Tang,** Bäckermeister, Lannesdorf b. Mehlem.

Rattenfänger und Jagdhund
echte Rasse, billig zu verkaufen. Bonn-West, Luisenstraße 102.

Taubenschlag
Nähe Brückenstraße zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. P. K. 73. an die Exped.

Kanarienvogel
fleißiger Sänger, zu verkaufen, Mozartstraße 43.

Vor ca. acht Tagen schwarzer
Spitzhund
entlaufen.
Wiederbring. erhält Belohnung Villa **Forstmann,** Linz.

Kätzchen
weiß-gelb gefleckt, **abhanden gekommen.** Wiederbr. Belohnung. Poststraße 14, 1. Etg.

Junger starker Esel
zu kaufen gesucht von **Gebr. Paulus,** Erpel.

Hündchen.
Stubenreines junges Damenhündchen zu kaufen gesucht. Angabe über Alter, Rasse u. Preis u. G. H. 12. a. d. Exp.

Maler
der im Federzeichnen bewandert ist, sofort gesucht. Stellung angenehm und dauernd.
N. Dienst,
Endenicherstraße 97.

Ein anständiger
Kutscher gesucht
Dreieck 14.

Bäckergeselle
gesucht, Ermekeilstraße 23.

Ein braver Junge von 17 Jahren sucht Stelle als
Hausbursche
sowie **mehrere Mädchen** such. Stelle in kleine Haushaltung. Näh. d. Vermiet.-Bur. Frau **Nik. Kreuzberg, Rheinbrohl.**

Hausknecht
gesucht. Hotel Stadt Bonn, Rheingasse 1.

Gewerkschaftskartell Bonn.
Volks-Unterhaltungsabend
der
Konzertsänger- und Salonkomiker-Gesellschaft
Strzelewicz-Berlin,
am Dienstag den 25. Juli 1905, abends 8½ Uhr, im Restaurant **„Zum Rodensteiner,"** Friedrichstrasse (oberer Ballsaal.)
Preis 30 Pfg.

Stadthalle in der Gronau.
Mittwoch den 26. Juli:
Grosses
Militär-Konzert
ausgeführt von dem Musikcorps des Husaren-Regiments König Wilhelm I.
unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Th. Bielefeld.
Anfang 4½ Uhr. Eintritt **frei.**

Voranzeige.
Mittwoch, 9. August: **Einödshofer-Konzert.**

„Zur Sonne"
Markt 24. — Telephon 1204.
Heute und folgende Tage:
Großes Elite-Konzert
des 1. Elite-Künstler-Salon-Sextett **„Thalia"**
Direktion: Ferber Schmidt.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 Pfg.
NB. Obiges hervorragende Ensemble konzertiert nur einige Tage hier und halte ich den Besuch obiger Konzerte bestens empfohlen.
Hochachtend **E. Kayser.**

Konzert-Garten des „Wiener Hof"
Heute
Großes Militär-Konzert

Stehbierhalle Zur Post
Breitestraße.
J. V.: **Willy Thiesen.**

Vogelhandlung **Fr. Schorn,**
Brückenstraße 14 an der **Rheinbrücke.**
Offeriere gutsingende Kanarienvögel, Sing- und Ziervögel, Schwarzamseln, Graudrossel. Alle Sorten **Vogelsamen, Milbentinktur** gegen Ungeziefer für alle Vögel, ferner ein
Damen-Salon-Hündchen
sehr anhänglich an Kinder
billig zu verkaufen.

Nach Friesdorf.
Unserm allverehrten Meister Herrn
Jakob Bauerfeind
Bauunternehmer
zu seinem heutigen
Namenstage
die
besten Glückwünsche.
Gewidmet
von seinen Arbeitern.

Institut für Zahnleidende

Nur für Damen und Kinder Schonende Behandlung.
Zahnersatz in tadelloser Ausführung unter Garantie.
Marie Heine, Dentistin,
Kaiserplatz 8, I. Etage.

Ein Junge
zum Kegelaufsetzen und f. leichte Hausarbeit gesucht. **Hotel Kronprinz,** Bonn.

Unserem allverehrten Vize-Präsidenten Herrn
Jac. Ruland
sowie unserem lieben Mitgliede Herrn
Jacob Arenz
zu ihrem heutigen
Namenstage
die besten Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet vom Bonner Musikverein.

Nach Bornheim!
Unserm allverehrten Gastwirt Herrn
Jakob Nettekoven
zu seinem heutigen
Namenstage
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet vom **Junggesellenverein.**

Junge propere Frau sucht Stundenarbeit.
Kessenich, Burastraße 115.

Kaufhaus J. Koopmann & Cie.

Marktbrücke 4—8 BONN Acherstrasse 2a

Unser

Räumungs-Ausverkauf

endet Freitag den 29. Juli abends.

Oeffentl. Pfandverkauf von Kuxen.

Am **Freitag den 28. Juli 1905,** vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslokale, **Mohrenstraße 4 zu Köln**

50 Kuxscheine der Gewerkschaft „Franz III."
(100teilig)

Blei-, Zink-, Kupfer- und Schwefelkies-Bergwerke in den Gemeinden **Oberpleis** und **Berghausen** im Kreise Sieg, Bez. Hennef, Nro. 1/19, 25, 56/69, 74/89 gegen den, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Corts, Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung in Hangelar.

Die Gemeinde **Holzlar** läßt am
Samstag den 26. August 1905, nachmittags 4 Uhr, beim Wirte Lichins
die Jagdnutzung ihres Gemeindebezirks
öffentlich verpachten.

Der Bezirk ist 1200 Morgen groß und hat einen guten Bestand an Rehen, Hasen, Fasanen, Hühnern und Kaninchen.

Die Pachtzeit dauert vom 1./8. 1906 bis 1./8. 1916.

Siegburg, den 22. Juli 1905.

Der Königliche Notar:
Eiler, Justizrat.

Die Verpachtung

des unteren Rheinlagerplatzes der Gemeinde Niederdollendorf, ungefähr 25 Ar groß, vom 1. August dieses Jahres ab auf 3 Jahre soll am

31. Juli d. J., vormittags 10 Uhr

in der Wirtschaft von Arenz in Niederdollendorf an den Meistbietenden erfolgen.

Die Verpachtungsbedingungen können auf dem Bürgermeisteramte in Oberkassel eingesehen, auch schriftlich mitgeteilt werden.

Oberkassel, den 21. Juli 1905.
(Siegkreis)

Der Bürgermeister:
Schröter.

Bonner Privatbank

Act.-Ges.

Annahme von Spareinlagen und Verzinsung derselben vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung, Zinsfuß je nach Kündigungsfrist.

Vermietung von diebes- und feuersicheren Schrankfächern (sogen. Safes) unter Mitverschluß durch den Mieter, je nach der Größe von Mk. 10 fürs Jahr an.

Discontierung von Geschäftswechseln. Scheckverkehr. Eröffnung laufender Rechnungen, Creditbriefe auf In- und Ausland.

An- und Verkauf von Wertpapieren zum Börsenkurse zu billigen Bedingungen, sowie Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Angehende
Zuarbeiterinnen
gesucht.
Frau Theo Jacobi, Venusbergerweg 37.

Dienstmädchen gesucht, Stiftsgasse 21.

Bäckergeselle gesucht. Wenzelgasse 29.

Agent ges. z. Verk. u. Cigarren. Vergütung ev. 250 Mk. mon u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Kellnerlehrling
sofort gesucht. Hotel-Restaurant „Zum Ratskeller", Beuel, Friedrichstraße.

Maschinenschlosser
fleißige und selbständige Arbeiter stellen wir bei hohem Lohn sofort ein. Vergütung der Umzugskosten nach Vereinbarung.
Schmidt u. Schmitz, Maschinenfabrik, Andernach am Rhein.

Lehrling
für Klempnerei und Installation gesucht. **H. Lorenzini,** Niebuhrstraße 4.

Ordentlicher
Junge
aus der Stadt für Bureau gesucht.
Rechtsanwälte
Justizrat Wassermeyer I u. II
Bonn, Wilhelmstraße 11.

Tüchtiger
Hufschmiedegeselle
für jetzt oder später gesucht. Off. u. J. L. 25. an die Exped.

3—20 M. tägl. könn. Peri' jed. Stand. verd. **Nebenerwerb** d. Schreibarb. hsl. Tätigkeit, Vertretung. ꝛc. Näh. **Erwerbscentrale** in Frankfurt a. M.

Schrottschläger u. Brecher
finden stets u. dauernd Arbeit im **Steinbruch „Finkenberg", Limperich.**
H. Lürges, G. m. b. H.

Tüchtiger Lagerarbeiter
mit besten Zeugnissen gesucht.
Peter Brenig, Breitestraße Nr. 94.

Commis
mit der einf. Buchführung und dem Lohn- und Krankenkassen-Wesen vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich melden u. D. K. 916. a. d. Exp.

Erfahrene
Schreinergesellen
für dauernde Arbeit gesucht.
Math. Schäfer, Dampfschreinerei in Mehlem a. Rh.

Zuverl. Fuhrknecht
zu baldigem Eintritt gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Selbständig. älterer Konditor-Gehülfe
mit guten Zeugnissen für dauernde Stelle gegen guten Lohn gesucht. Offerten u. O. P. 16. an die Expedition.

Verwalter gesucht
der mit Hand anlegt, auf Gut **Godenhaus** bei Sinzig.

Einfaches gebildetes
Fräulein
zur Beaufsichtigung v. 3 Knaben im Alter von 3½—9 Jahren für nachmittags gesucht,
Meckenheimerstr. 110.

Für die Reisezeit

empfehlen wir
zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Geschmeiden, Gold- u. Silbergeräten etc.
die eisernen Schrankfächer
in den
Stahlkammern
unseres Bankgebäudes **Münsterplatz 1a** und **1b,** sowie unserer
Depositenkasse in Godesberg, Hauptstrasse 30.

Es werden auch **verschlossene Depots** (Packete, Kisten, Körbe, Koffer), welche verschnürt und versiegelt einzureichen sind zur Aufbewahrung in einem besonderen Tresor angenommen.

Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn.

Bonner Union Tee	Bonner Union Kaffee	Bonner Union Cacao
in feinsten Mischungen, ½ Pfd. zu 50, 60, 75, 80 Pfg. empfiehlt	reinschmeckend und kräftig im Preise von 80 Pfg. an empfiehlt	in vorzüglichen Qualitäten, ¼ Pfd. zu 35, 40, 60, 70 Pfg. empfiehlt

Dampfkaffeebrennerei „Union"
Brückenstraße 10, an der Rheinbrücke. Fernsprecher 798.

Eine tüchtige
Zimmergesellen
gesucht. Godesberg, Bonnerstr. 45a.

Selbständ. Küfer
mit guten Zeugnissen sucht Stellung für Kellereien u. Versandt. Off. u. J. H. 104. an die Exped.

Tüchtiges Mädchen
vom Lande für alle Hausarbeit gesucht. Kaiserplatz 6.

Suche bis zum 1. August Stelle zur
Stütze der Hausfrau.
Off. u. G. K. 100. a. d. Exp.

Tücht. Büglerin
sucht Kunden ins Haus, Florentiusgraben 2a, 2. Etg.

Ein erfahrenes
Zweitmädchen
das putzen sowie nähen kann, für klein. Haush. zum 15. September gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Gute Zeugnisse. Zu melden vormittags 11—12, nachm. 3—5, Bachst. 70.

Gesucht ein braves
Dienstmädchen
in ruhigen Haushalt. Etwas Nähen erwünscht. Zu erfragen in der Expedition

Lehrmädchen für Damenkonfektion gesucht. Rathausgasse 41, 2. Et.

Köchin, Zweit- und Mädchen
für Hausarbeit geg. hoh. Lohn gesucht durch Frau **Ferdinand Schöngen,** Stellenvermittlerin, Sandkaule 19.

Hübsche Wohnungen
je 2, 3 u. 4 Zimmer, auch abgeschlossen, mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten.
Bescheid Adolfstraße 47.

Properes
Dienstmädchen
für alle häusliche Arbeiten sofort gesucht, Stockenstraße 17.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit in klein. herrsch. Haushalt gesucht. Sich vorst. mit Zeugn. b. 6 Uhr. Wo sagt die Expedition.

Für sofort ein
Mädchen
von 16—17 Jahren gesucht.
Vivatsgasse 1.

Brav. kath. Mädchen
für Küche und Hausarbeit per 1. August gesucht.
Näheres Sternstraße 3.

Ordentliches
Dienstmädchen
gesucht, Königstraße 16.

Mädchen und Jungen
für die Buchbinderei gesucht.
Carl Herschel, Bornheimerst. 80.

Ein braves
Mädchen
gesucht. Frau **Wilh. Richarz, Rolandseck a. Rh.**

Wäscherei
auf dem Lande übernimmt noch einige Kunden. Offert. unt. J. H. 17. an die Expedition.

Tüchtige
Rock- und Taillenarbeiterinnen
für dauernd gesucht. **Confection Hahn,** Wesselstraße 1, 1. Etage.

Pferdestall
für drei Pferde mit Remise und Burschenzimmer zu vermieten.
Argelanderstraße 85.

Gr. 5fensterhaus in feinster Lage, mit altem gepflegt. Gart.
(Fläche 902 □Mtr.) zu **verkaufen** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstraße **31.**

3 Häuser
nahe dem Gerichtsgebäude, **billig zu verkaufen unter leicht. Beding,** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstraße **31.**

Honnef.
Das Haus Menzenbergstraße 10 mit großem Garten ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch **E. Speh** in **Honnef.**

Feinbäckerei und Kaffee
in bester verkehrreichster Lage der Stadt billig zu übertragen. Off. u. Sch. O. 85. a. d. Exped.

Suche für ein sechzehnjähriges Mädchen (Holländerin)
Aufnahme
bei einer protestantischen Familie, gute Pflege Bedingung; bevorzugt, wo Gartenarbeit verrichtet werden kann. Offerten unter D. H. 231. an die Exped.

1 möbl. Zimmer
mit guter Pension, wegen Wegzugs 1. Aug. billig zu vermieten. Bornheimerstr. 72, 2. Etage.

Herrschaftliche 2. Etage
mit Koch-, Heiz- und Leuchtgas vermittelt kostenfrei Frau **Freise** Riesstraße 21.

Erste Etage
5 schöne luftige Zimmer, billig zu vermieten.
Näheres Windmühlenstr. 2.

Beethoven-Verein.

Das nächste
Philharmonische Konzert
findet **Donnerstag den 27. Juli** im **Konzertgarten des Wiener Hofs** statt.

Drachenfels-Plateau Königswinter.

Jeden Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:
Grosses
Militär-Frei-Konzert.

Anschluß an die Drachenfelsbahn haben sämtliche hier einlaufende Staatsbahnzüge und anlegenden Dampfschiffe.

Petersberg.

Jeden Mittwoch Nachmittag:
Großes Militär-Frei-Konzert.

Die Petersbergbahn fährt im Anschlusse an die Züge der Staatsbahn und die Dampfschiffe.

Letzter Zug ab Petersberg 10 Uhr abends.

Bestgelegener Biergarten

vorzügliche Weine und Bowle rühmlichst bekannte Küche.

Hotel Willy Mundorf

Godesberg—Plittersdorf.
Fernsprecher 128.

Haltestelle der Lokalboote Bonn-Königswinter.

Abfahrt von Bonn	11	1²⁰	2⁴⁰	3³⁰	4¹⁵	6⁰⁰	7⁴⁵
Abfahrt nach Bonn	12⁴⁰	2³⁰	4³⁰	5³⁰	6³⁰	7³⁰	9³⁰

Spezialitäten:

Mackai	**Dicke Milch**
Das Ländliche	**Speckpfannkuchen**
Lebende Fische	**Lebende Krebse.**

Reichhaltige Küche — Gute Weine.

altbekanntes Bowlenlokal.

Insbesondere empfehle meine kühle, schattigen Gartenanlagen, sowie den großen Festsaal zur Abhaltung von Festlichkeiten den verehrlichen Gesellschaften, Corporationen und Vereinen.

Landhaus
große luftige Räume, zwischen Bonn und Königswinter am Rheinufer gelegen, ist für Mk. 14 000 zu verkaufen oder für Mk. 700 zu vermieten. Anfr. unt. „Landhaus" an die Exp.

Wohnung zu vermieten, Dorotheenstraße 54.

Remagen
Ladenlokal mit od. ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. **Peter Lehmann,** Hauptstraße 206.

Haus
Rosenstraße, 15 Räume, billig zu verk. Näh. Rheinwerft 18.

MAGGIs **Reis-Suppe** mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr schmackhaft und kräftig. Zu haben, wie auch **Kartoffel-, Riebele-, Sago-, Gemüse-Suppe** u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften.

Billigster Bezug
u. reichste Auswahl in echten
Liqueuren und Spirituosen
Chartreuse
gelb und **grün**
in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.
Bénédictine de Labbaye de Fecamp, Elixier de Spa, Absinths, Lucca, Angostura-Bitter
von Dr. Siegert
Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc.
aus dem Lachs in Danzig.
Liqueure
von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink, Amsterdam
Sherry-Brandy Anisette, Menthe, Curaçao, Vanille,
rot und **weiss** etc., per Flasche Mk. **6.50**, 1/2 Flasche Mk. **3.50**.
Half et half
per Flasche Mk. **5.25**, 1/2 Flasche Mk. **3.00**.
Genever
per Flasche Mk. **4.00**, 1/2 Flasche Mk. **2.50**, sowie alle anderen echten Liqueure und Spirituosen empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**
Frz. Jos. Müller
Acherstrasse 18, **Bonn**, Fernspr. 712.

Medizinal-Heidelbeerwein
sehr empfehlenswert für Magenleidende, Bleichsucht und Blutarmut empfiehlt per Flasche zu **80** Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Nur 75 ₰ Neuheit **Deutsches Reichs- und Marinemesser** Ohne Konkurrenz.
Eigene Fabrikation u. Massenanfertigung, daher nirgends so vorteilhaft.

30 Tage zur Probe ohne Nachnahme versende an diejenigen Leser, welchen meine Ware noch unbekannt ist, ds. Messer mit 2 Klingen, auf beid. Seiten Abbild. Sr. Maj. des Kaisers u. der Marine. Das Heft dieses Messers ist in hochfeinen bunten Farben dauerhaft hergestellt und daher viel eleganter wie Zeichnung. **75 Pf.** od. Zurück. Franko Einsendung obigen Betrages von in 30 Tagen. Mehr wie ein Stück sende nur per Nachnahme.
C. W. Gries, Grösstes u. ältestes Fabrikversandhaus in **Solingen** 36
Hauptkatalog enth. ca. 5000 Abbild. versende umsonst und franko.

Günstige Kaufgelegenheit!

Den Restbestand meines Fabrikanten in

Halbfertigen Roben

Batistes, Voiles, Tülles, Roh- und Japon-Seide

in nur prima Ware und saubersfer Verarbeitung kaufte ich
50 Prozent unter Preis.

Dieselben sind in meinem Geschäfte zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

Besichtigung gerne gestattet.

Wilh. Dewies

7 Remigiusstrasse 7.

Spezial-Haus für Lebensmittel
B. Kau
15 Bonngasse 15
Fernsprecher 342.
Von ganz frischer Sendung empfehle:
Istri-Brot
Graham-Brot
Westf. Pumpernickel
Freib. Bretzeln
Salzstangen
Käsestangen
Teestangen
Biscuits in großer Auswahl.

Feinste neue holländische Vollheringe
fortgesetzt frisch eintreffend, empfiehlt
Spezialhaus f. Lebensmittel
B. Kau,
Bonn,
15 Bonngasse 15.

Diese Annonce will ich mir ausschneiden und merken, wie schnell, gut und billig man seine Stiefel u. Gummischuhe repariert bekommt.
Besohl-Anstalt „Borussia"
Kasernenstraße 2, Ecke Sternstraße.
Konrad Sponheimer
Schuhmachermeister.

Neu eröffnet!
Photogr.
Atelier Elvira
5 Remigiusstrasse 5.
12 Visit v. 3.00 Mk.
12 Cabinet v. 7.50 Mk.

Damenhüte

Die noch vorrätigen
Damenhüte
darunter Original-Pariser und Wiener Modelle
zu und unter Einkauf.
Winand Schmitz
Poststrasse 7.

Ein fetter Stier
23 Monate alt, 13½ Ctr. Lebendgewicht, prima Qual., zu verkaufen auf Gut **Godenhaus** bei Sinzig.

Schwarz. Hündchen
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 41.

Guter Ziehhund
zu verleihen auf 3 Monate, ohne Vergütung. Näheres Godesberg, Bachstraße 31.

Schöner starker
Zieh- und Wachhund
billig zu verkaufen, Liszt str. 2.

Mehlwürmer zu verkaufen 100 St. 20 Pfennig, Annagraben 60.

Starker Ziehhund
nicht über 1 J. alt, zu kaufen gesucht. Gielsdorf, Blechg. 20.

Ein zuverlässiger 7jähriger
Pony mit Geschirr
billig zu verkaufen.
Karlstraße 7.

Schreibmaschine (Hammond)
neu, billig verkäuflich,
Wenzelgasse 33.

Kaufe altes Kupfer,
Blei, Zink, Eisen, Gummi zu hohen Preisen an.
Jakob Marx,
an der Breitestraße, Wolfstraße 15.

Hocheleganter, graubläulicher
Herren-Anzug
hochfeiner schwarzer
Gehrock-Anzug
und einzelne Joppen zu verkaufen.
Maargasse 3, Parterre.

2000 lange Weinflaschen
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe
Muffendorf, Hauptstr. 40.

Wegzughalber
1 Schlafsofa mit Matratze und Schublade, Salontisch, 2 Stühle, 1 großer Kleiderschrank, nußb., billig zu verkaufen,
Am Hof 7, 1. Etage.

Wenig gebrauchtes
Damen-Rad
bestes Fabrikat, preiswert zu verkaufen, Hundsgasse 11.

Gelegenheitskauf.
Maargasse 3, 1. Etage.

Turnverein.
Wer verkauft gebrauchte Hantel? Offert. unter „Turnverein" an die Expedition.

Getragene Kleider
Schuhe, Wäsche kauft zu hohen Preisen **Höfer**, Engeltalerst. 8.

Die von der Auktion vom 20. Juni nicht verkauften
Antiquitäten
werden unter der Hand zu jedem annehmbaren Gebot weiter verkauft, Engeltalerstraße 2.

Plüschgarnitur
Tisch, Divan, Vertikow, Stühle, Büffet billig zu verkaufen.
26 Münsterstraße **26.**

Getragene Kleider
Militär-Sachen kauft zum höchsten Preise
Wolfg. Heymann,
32 Rheingasse 32.

Schöne
Johannisbeeren
abzugeben, Coblenzerstraße 34.

Hundehüte, noch nicht gebraucht, 1 Mtr. hoch, billig zu verk. Endenich, Sebastianstr. 161.

Getragene
Kleider aller Art, Schuhe, k. zu hohen Preisen **Frau Doerks**, Neustraße 37.
— Karte genügt. —

Geb. Fahrrad w. neu, g. erh. spottb. z. verk., Bonng. 38, 1. Etage.

Für Bauherren.
Klempner- u. Installateur-Arbeit ohne Material-lieferung gesucht. Off. u. N. G. 315. an die Exp.

2 freundl. Zimmer
an 1 oder 2 ruhige Personen sof. zu vermieten, Acherstraße 22.

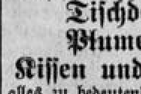
Komplette
Betten 56 Mk.
Konkurrenzlos billig!
2schläfige Bettstelle mit hoh. Haupt auf Rollen,
1 prima Sprungrahmen,
1 3teil. Auflegematratze,
1 Keil,
2 gute Federkissen,
1 2schlf. Bordeaux-Steppdecke
zusammen nur 56 Mk.
Alle anderen Möbel u. Polsterwaren ebenf. konkurrenzlos billig.
Gladbacher Fabrikdepot
Herm. Pollack
Bonn, Brüderg. 34.
Eigene Werkstätte im Hause. Frk.-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit.

Empfehlen unsere mehrfach prämiierte
Süssrahm-Butter
täglich frisch, in Postcolli von 9 Pfund Inhalt Mk. 10.50, in 1/4-Pfund-Stücken verpackt mit Mk. 10.75 inkl. Porto u. Verpack.
Molkerei Badbergen e. G.

4 große Erntewagen
auch zum Rübenfahren geeignet, zu verkaufen.
Bonn, Weiherstraße 13.

Vorhänge
Restpartien von 1—3 Paar, sehr billig.
Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Plumeaux, Kissen und Decken,
alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Möbelhaus H. Fochem,
Burgstr. 3 (genannt Dötschstr.)
Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch **Teilzahlung**
Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. mon
Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis u. franko
J. Jendroosch & Co.
Charlottenburg. No. 139



Zur
Reise-Saison
empfehle
vorzügl. Gummi mit Stoff bezogene Reisekissen in gr. Ausw. zu billigsten Preisen.
M. A. Koch,
Remigiusstr. 62, Fernspr. 668.

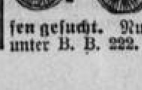
Abbruch
der Villa Coblenzerstraße 103 sofort billig zu verkaufen: Große und kleine 1 und 2flüg. Fenster, 1 einteil. Fenster mit Rollladen und Spiegelscheiben, Doppeltüren in Tannen und Pitchpine, Balkontüren, 3000 engl. Dachschiefer, Kaminaufsätze, Treppenstufen in Holz u. Stein, Balken und Pfosten, Granitstufen, Binnenläden, Türaufsätze, Brandholz etc. etc.
Näheres daselbst **R. Patt.**
Daselbst auch tüchtige Arbeiter gesucht.

Feston- Pique- Flanell- **Röcke**
empfiehlt in jeder Preislage
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Erstkl. Fahrrad, fast neu, billig abzugeben, Wenzelgasse 33.

Für Brautleute!
Billigste Bezugsquelle für Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren.
Carl Mainone
Münsterstr. 26, an der Poststraße.

Angekommen hochfeine Damen- und Herren-Stiefel
elegantes Façon
nur 6.50
Duell's Gelegenheits-Kaufhaus
Friedrichstr. 32, am Friedrichsplatz
Beachten Sie meine Schaufenster.
Stets Gelegenheitskäufe.



Gebr. Fahrrad, mögl. m. Freilauf und Rücktrittbr., sof. zu kaufen gesucht. Nur preisw. Ang. unter B. B. 222. an die Exp.

Schuhsohlerei
H. Nolden jr.
Brüdergasse 16.
Reparaturwerkstelle für bessere Schuhwaren.
Solide Arbeit. — Bescheidene Preise.
Größte Schuhmacherei dieser Art am Platze.
Karte genügt zum Abholen und Zustellen.

Getragene
Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen
Frau Nussbaum
27 Neustr. **27.** Karte genügt. Komme sofort auch n. auswärts.

Für Brautleute!
Hell eichen
Schlafzimmer mit Schnitzerei
billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Für die
Reisezeit
empfiehlt **Reiseführer** (Bädeker, Wörl etc.), **Sprachführer**, Taschenlexica, Reiselektüre, **Radfahrerkarten** etc. in grosser Auswahl.
M. Plass, **Poststr. 24** und **Münsterplatz 9.**

Gebrauchtes Fenster in
Glasmalerei
(ausgeführt v. der Firma Schell-Offenburg) passend für Speisezimmer in Restaurant od. Privathaus billig zu verkaufen.

Kunstglaserei
J. Leinekugel
Glasermeister, Stockenstr. 21.

Eine fast neue
Nähmaschine
zum Treten und Drehen billig zu verkaufen, Thomastraße 7.

Aus Swakopmund

wird uns geschrieben:

Unser Hafenstädtchen entwickelt sich allmählich zur kleinen Weltstadt. Wer vor wenigen Jahren hier landete, sah in tiefer Enttäuschung ein paar verlorene Blechbaracken im tiefen Sande. Heute aber haben wir, die Schutztruppe ungerechnet, 1433 europäische Einwohner und noch etwas mehr Farbige. Letztere sind entweder freie Arbeiter, gelbe Hottentotten, braune Herero, schwarze Ovamboleute — oder kommen aus dem Gefangenenlager. Wir haben uns zu dem System der „Konzentration“, wie es zuerst General Weyler auf Kuba und später General Roberts in den Burenrepubliken anwandte, bequemen müssen, und erleben da dasselbe Ergebnis: die Sterblichkeit ist erschreckend groß. Auf dem großen „Sandfeld“ ist die Macht der Herero als Nation gebrochen worden. Es sind entkräftete Jammergestalten, die sich nun unterwerfen und hier eingeliefert werden. Aber einzelne Banden räubern immer noch und der Farmbetrieb ist nur unter dem Schutze von Militärstationen ratsam. Für die Herero hier am Ort wird von der Mission viel getan; sie erhalten von ihr Kleider, Decken und sonstige Bedürfnisse. Alle Achtung vor diesem Akt der Barmherzigkeit; ob man aber einst Dank dafür erntet, steht auf einem anderen Blatt. Kein alter Afrikaner glaubt an eine schnelle Umwandlung der braunen Kerle.

Die Mole unseres Hafens ist immer noch in ihrem erbarmungswürdigen Zustand. Der Sturm hat gewaltige Betonblöcke wie Kinderbausteine herausgerissen und durcheinander geworfen, die Dünung hat im Verein mit dem Swakop-Fluß ungeheure Sandmassen angehäuft — jetzt sind wir wieder dabei angelangt, die Schiffe auf der Reede zu löschen und die Ladung auf Flößen durch die Brandung über die Sandbänke schleppen zu lassen. Alles ist also wieder so primitiv wie ehedem. Dabei liegen andauernd Dampfer vor unserem Hafen und abends ist es ein Genuß, am Strande zu liegen und die Lichter über das Wasser schimmern zu sehen; man träumt, man säße auf dem Strande von Ostende. Der Handelsverkehr hat hier jetzt seinen höchsten Stand erreicht und im Zollhof gleich am Beginn der Mole hat man alle Hände voll zu tun. Die etatsmäßigen Beamten reichen garnicht aus. Es sind Unteroffiziere von der Schutztruppe eingestellt worden, die durch eine grüne Binde um den Arm kenntlich sind.

Obwohl eine lange Reihe von Baracken nördlich des Hafens neu erstanden ist, kann Swakopmund seine Bevölkerung doch kaum bergen. Die Hotels — Strandhotel, Fürst Bismarck, Zum kühlen Strande, Hotel Funk, Hotel Faber, Bahnhofshotel — haben daher Hochsaison, ohne diese Konjunktur wucherisch auszunützen. Für 10 Mark täglich erhält man immer noch vorzügliche Pension und hat es jedenfalls besser, als die Truppen im Felde. Es sind zwar viele Liebesgaben für sie gekommen, aber nur in großen Zwischenräumen geht einzelnes davon in das Innere, weil unser Bähnchen überlastet ist. Sogar Postpakete schimmeln hier oft monatelang. Trotzdem heißt es, daß der Plan, die Bahn von Windhuk südlich bis Rehoboth fortzuführen, aufrecht erhalten wird. Was soll die Fortsetzung, wenn man nicht einmal bis Windhuk alles rechtzeitig absenden kann? Unser Ort ist der Bahn über den Kopf gewachsen. Im Jahre 1894 stand hier eine Blechbaracke als Polizeistation und ein Laden der Firma Mertens u. Sichel, sonst nichts; und heute haben wir über 3000 Einwohner! Wenn der Hafen besser wäre, würde es sich vielleicht lohnen, statt der Kleinbahn eine Vollbahn mit Kapspur hier zu bauen. So aber ist das Vernünftigste, was der Reichstag tun kann, daß er lieber den prachtvollen Landungsplatz Lüderitzbucht mit einer Bahn über Kubub bis Keetmannshoop bedenkt.

Der Süden macht uns jetzt die Hauptarbeit, denn der Kampf gegen die Hottentotten in den Kharas- und Bethaniabergen kann noch jahrelang dauern. Die Nachrichten, die wir von dort hierher bekommen, sind sehr dürftig. Mehr als amtliche Berichte erhalten wir auch nicht und die Offiziere und Mannschaften selbst haben zu „Hunnenbriefen“ keine Zeit und — kein Papier, sie sind froh, wenn sie Wasser zum Trinken haben, und schon Seife ist ein Luxusartikel, wie vielmehr Schreibgerät. Was die Leute durchzumachen haben, sehen wir an den Heimkehrenden, die Swakopmund passieren. Es sind lauter hagere Gestalten mit pergamentartiger Haut, auf die wir stolz sein können. Im Kap-Parlament meinte jüngst Minister Jameson, wir würden vielleicht ermattet die Kolonie aufgeben und den Engländer abtreten. Diese Hoffnung unserer Nachbarn ist natürlich eitel. Was ihnen des Erwerbens wert erscheint, werden wir nicht wegwerfen.

Vom Tage.

§ **Dr. Karl Peters.** Die Nachricht von der teilweisen Begnadigung des Dr. Karl Peters muß überraschen. Es war bekannt, daß einflußreiche Persönlichkeiten, auch Damen der Hofgesellschaft, sich für die Rehabilitierung des ehemaligen Reichskommissars eingesetzt hatten, aber trotzdem kam die Nachricht unerwartet, daß die Bemühungen wenigstens insofern von Erfolg gewesen sind, als das Erkenntnis in Bezug auf Verlust des Titels aufgehoben ist. Damit ist die gesellschaftliche Rehabilitierung des Herrn Dr. Peters vollzogen. Auf die Pensionsansprüche ist es ihm wohl immer nur nebenher angekommen. Nach dem Tenor des Erkenntnisses des Disziplinarhofes hätte man einen solchen Ausgang der Peters-Affäre nicht erwarten können. Das Urteil lautete auf Dienstentlassung. Es gründete sich auf die Annahme, daß Dr. Peters die gegen seinen Diener Mabruk und die Negerin Jagodjo von einem durch ihn berufenen Kriegsgericht gefällten Todesurteile zu Unrecht habe vollstrecken lassen, sowie daß er sich über diese Gerichtsverhandlungen und über mehrere andere Vorkommnisse eine unrichtige Berichterstattung habe zu Schulden kommen lassen. Auch die Züchtigung mehrerer Weiber, die von Dr. Peters verfügt war, nahm der Disziplinarhof als zu Unrecht erfolgt an und bezeichnete sie als Grausamkeit. Den kolonialen Verdiensten des Angeschuldigten ließ das Urteil Anerkennung zu Teil werden, ohne deshalb zu einer milderen Strafe zu gelangen.

*

§ **Den Mitgliedern des Deutschen Flottenvereins** ist es vom Kaiser erlaubt worden, an der Mütze ein Abzeichen zu tragen. Das Abzeichen zeigt auf dunkelblauem Tuch das schon früher von dem Kaiser genehmigte Abzeichen des Deutschen Flotten-Vereins, der Anker in Goldstickerei, die Boje in roter Stickerei bezw. Emaille und den Adler in schwarz-roter Stickerei auf gelbem Grunde. Umgeben ist das Abzeichen von einem Taukranz.

*

§ **Die Whitworter Kohlenfelder.** Der Erwerb englischer Kohlengruben durch deutsches Kapital gibt dem Berl. Tgbl. Anlaß, folgende, auch wirtschaftsgeschichtlich nicht uninteressante Erinnerung mitzuteilen: „In einer der denkwürdigen Hibernia-Generalversammlungen, die im vorigen Jahre in Düsseldorf stattfanden, war auch ein Nachkomme des Begründers der Hibernia, des Engländers Mulwany anwesend. An diese Tatsache wurden wir erinnert, als sich im britischen Parlament und in der britischen Presse großer Lärm darüber erhob, daß deutsche Unternehmer sich ein Recht auf den Ankauf der Whitworter Kohlenfelder gesichert haben. Vor etwa 50 Jahren beteiligte sich am Ruhrkohlenbergbau englisches Kapital unter der Leitung eben jenes Mulwany und legte als erste Kohlenzeche „Hibernia“ bei Gelsenkirchen an. Heute strebt spekulativer deutscher Geist nach dem Besitz von Kohlenfeldern in Südwales. So bedeutungsvoll vor 50 Jahren jene Beteiligung englischen Kapitals am deutschen Bergbau war, so bedeutungsvoll erscheint der jetzige Versuch, deutsches Geld im englischen Kohlenbau zu investieren.“

*

§ **Der Schah von Persien** leidet in Paris außerordentlich unter der großen Hitze. Er erklärt, Teheran sei ein kühles und luftiges Paradies, verglichen mit diesem Backofen an der Seine. Tag und Nacht wird Seiner Majestät durch große Fächer Kühlung bereitet und eine Anzahl schwitzender Diener, die sich in dem schwierigen Amte ablösen, ist dabei beschäftigt. Von Zeit zu Zeit kommt jemand mit der freudigen Nachricht in sein Zimmer, daß sich draußen ein Luftzug erhoben habe. Dann steht der Schah würdevoll auf, begibt sich nach dem Balkon des Elysée Palace Hotel und wartet, mit dünnen, durchscheinenden Gewändern angetan, auf den kühlenden Wind, der aber leider niemals wehen will, um seine heiße Stirn zu kühlen. Die einzige Zerstreuung Seiner Majestät ist die Flut von Bettelbriefen, die die Post mehrere Male täglich bei ihm abläd. Ein Sekretär, der sich fortwährend bei der anstrengenden Arbeit den Schweiß von der Stirn wischt, liest ihm die Hunderte an ihn gerichteten Bitten und Wünsche vor. Da bittet ein besorgter Vater den persischen Herrscher um eine Ausstattung, damit seine Tochter heiraten könne, und er verspricht als Entgelt dafür, alle ihre Kinder auf die verschiedenen Namen, die der Schah führt, taufen zu lassen. Ein anderer Geldbedürftiger macht den Vorschlag, ganz Persien in einen Obstgarten zu verwandeln, und will gegen eine geringe Belohnung diesen Vorschlag zur Ausführung bringen.

*

§ **Präsident Roosevelt** nutzt seinen Sommeraufenthalt auf Long Island gründlich aus. Am Dienstag abend brach er mit seinen drei älteren Söhnen und drei von deren Freunden zu einer Tag- und Nacht-Fahrt in den Wäldern auf. Die jungen Leute schlugen ein Zeltlager auf, kochten ihr Essen in einem Jägertopf und schliefen nachts in Decken gehüllt unter freiem Himmel. Um unberufene Neugierige fernzuhalten, wurde über den Ort des Lagerplatzes strengstes Stillschweigen bewahrt. Die Reisegesellschaft begann die Fahrt in einem Boot, aus welchem sie weiter unten an der Küste an Land stieg. Sämtliche Arbeiten werden von den drei Söhnen des Präsidenten und deren Freunden getan, während Roosevelt sich damit begnügt, das Ganze zu leiten und auf der Wasserfahrt das Boot zu steuern.

*

§ **Gestüt Römerhof.** Das bei Lechenich-Liblar belegene Gestüt Römerhof soll mit seinem gesamten Zuchtbestande, allen Baulichkeiten und sonstigem Zubehör in den Besitz der preußischen Gestüt-Verwaltung übergehen. Das vor zehn Jahren von dem verstorbenen Georg v. Bleichröder unter Aufwendung beträchtlicher Mittel begründete Gestüt ist die großartigste Anlage dieser Art in Deutschland. Die Erwerbung dieser Zuchtstätte durch den Staat erfolgt zweifellos, um einen Teil der Gradizer Aufzucht von der klimatisch sehr ungünstig gelegenen heimischen Scholle an der Elbniederung hierher zu verlegen, nachdem die Gestütverwaltung schon seit Jahren Fohlen in das benachbarte, bei Düren gelegene Gestüt Gürzenich in Pflege gegeben hatte. Dieser Ankauf ist für den fiskalischen Stall mit Freuden zu begrüßen, anderseits erleidet der deutsche Rennsport durch das Aufgeben dieses Gestüts, dem der gleichnamige Rennstall wohl in Bälde folgen wird, einen schweren Verlust.

*

§ **Ein schwimmendes Irrenhaus.** Das Lazarettschiff Maru brachte den Rest der kranken russischen Soldaten aus den Hospitälern von Port Arthur nach Tschifu, wo sie mit dem Dampfer Whampoa nach Odessa weitertransportiert werden. Es waren lauter Geisteskranke. Die Whampoa war in Schanghai für diese ungewöhnliche schwierige Reise besonders ausgerüstet worden. Die zur Aufnahme der Kranken bestimmten Kabinen waren an allen Wänden gepolstert und man hatte besonders dafür gesorgt, daß den Kranken keinerlei Gelegenheit gegeben war, sich an irgend welchen spitzen Gegenständen zu verletzen. Um das Vorder- und das Achterdeck war ein über zwei Meter hohes weitmaschiges Drahtnetz gezogen, um ein Ueberbordspringen der Kranken während ihrer Promenaden auf Deck unmöglich zu machen. Aeußerlich war der Zweck des Schiffes schon durch ein großes rotes Kreuz kenntlich gemacht, das sich leuchtend vom weißen Schiffsrumpf abhob. Dank der Umsicht des Kapitäns war bei Ankunft der Maru auf der Whampoa alles bereit zum Empfang der kranken Russen, und diese wurden verhältnismäßig rasch durch Dampfbarkassen von einem Dampfer zum anderen gebracht. Von den ungefähr 45 Kranken sind zwei Drittel ziemlich harmlos, größtenteils schwermütig und apatisch, sie machen daher ihren Wärtern, von denen nicht weniger als drei jedem Kranken zugeteilt sind, nur wenig Schwierigkeiten. Die übrigen Kranken sollen allerdings geistig völlig gestört sein. Außer den Wärtern befindet sich noch eine ganze Anzahl von Aerzten und Barmherzigen Schwestern an Bord. Unter den Kranken, die nicht mehr ihre Uniform, sondern einen weiß- und blaugestreiften Krankenanzug tragen, befindet sich auch ein Leutnant von der Sebastopol, dessen Zustand als hoffnungslos angesehen wird.

Briefkasten.

Silberfischchen. Diese kleinen Tierchen, welche auch Zuckergast genannt werden, gehören zu der Insektenordnung der Thysanuren oder Borstenschwänze. Man trifft das Silberfischchen in alten Häusern, Warenlagern, Vorratsräumen usw. Es nährt sich von Wolle, nagt aber auch Lederzeug, Papier, Leinen und dergleichen an und kann, wenn es in großer Anzahl auftritt, schädlich werden. — Aus diesen Zuckergästen entstehen natürlich niemals Motten, welch' letztere Schmetterlinge sind und wie jeder Schuppenflügler aus Raupen und Puppen entstehen. Die Mottenräupchen, welche sich aus Nahrungsresten eine Schutzhülle bauen, in der sie leben, fressen bekanntlich die Löcher in die verschiedensten Stoff-, Felle usw. — Wenn persisches Insektenpulver gegen die Silberfischchen nichts nützt, wird wohl nur die Einzelvertilgung übrig bleiben.

Knöchelchen. Um etwas dicker zu werden, müssen Sie viel Münchener Bier trinken, Mehlspeisen essen, sich ruhig halten, Obst und Weißweine vermeiden. Häufig ist es Anlage, wenn die Leute sehr wenig Fett ansetzen. In diesem Falle ist aber nichts zu machen.

R. F. 78. Es ist uns nur bekannt, daß der Betreffende in New-York wohnt.

Langjährige Abonnentin. „Habe vor anderthalb Monaten an einen Herrn vermietet und seinetwegen ein neues Sofa angeschafft und einiges anstreichen lassen, weil ich dachte, derselbe würde längere Zeit wohnen bleiben. Jetzt hat er am 15. gekündigt und will am 1. ausziehen. Nun sitze ich in Unkosten, bin Witwe und hänge vom Möbliertvermieten ab. Nun möchte ich wissen, ob das recht ist?“

Antwort: Wenn der Herr auf unbestimmte Zeit gemietet hat und die Mietszahlungen monatlich erfolgen sollten, ist die Kündigung statthaft und in Ordnung. Es war recht unvorsichtig von Ihnen, sich die Unkosten zu machen, ehe Sie wußten, ob das Mietsverhältnis auch von langer Dauer sei. Sie hätten direkt auf längere Zeit vermieten sollen.

Langjährige Abonnentin. Sie können keine Rückfahrkarte nach Ostende haben. Lassen Sie sich ein Fahrscheinheft 3. Klasse zusammenstellen. Ein solches kostet 24 Mark. Fahren Sie morgens 7.55 Uhr ab Bonn, in Lüttich 11.28. Wenn Sie dann am folgenden Morgen 9.48 Uhr ab Lüttich fahren, sind Sie 11.21 in Brüssel, ab 9.36 Uhr am folgenden Morgen, in Ostende 12.17 Uhr.

Ferienradtour. Bonn-Hangelar-Siegburg bei 11,3 rechts Lohmar-Wahlscheid-Overath (29,5) links Höhenberg-Eschbach-Bensberg (12,0) Berg.-Gladbach-Odenthal (9,0) Altenberg (berg. Dom) Dobringhausen-Habenichts links fahren Wermelskirchen (16,5) Preyersmühle (Talsperre von Remscheid) Burg (8,0) (sehenswertes Schloß!) Von Burg führt ein Fußweg unter der großen Brücke her nach Müngsten (4,0) Remscheid (4,0) Ronsdorf-Barmen (10,0) Schwelm-Milspe (12,0) Haspe-Hagen (13,)) Herdecke-Dortmund (15,0) (Besuch der Hebewerke. (6,0), wo nur Wochentags geschleust wird), Rad event. mit dem kleinen Dampfer zurück nach Dortmund. Dortmund-Hörde-Schwerte-Letmathe (21,0) Grüne (Dechenhöhle) Iserlohn (5,0) (Abstecher in das Felsenmeer, Hönnetal usw.) Langschede-Unna (21,0) Comen-Lippehaus-Werne (15,5) Herbern-Dietrop-Münster (36,0).

Pilgrim. Der Weg ist uns nicht genau bekannt.

Probus. Die vollständige Enterbung, also auch die Entziehung des Pflichtteils ist nur in besonderen Fällen zulässig, z. B. wenn der Sohn sich durch schwere Mißhandlungen oder sonstiger Verfehlungen gegen die Eltern vergangen hätte. Sie können aber den ganzen Nachlaß und bei Verschwendung oder Ueberschuldung auch das Pflichtteil Ihren Enkelkindern durch Testament zuwenden. Gehen Sie zu einem Notar und legen diesem Ihre Angelegenheit auseinander. Es läßt sich dann leichter sagen, was für Ihren Fall die beste Bestimmung ist.

Giergasse. Sie können nicht 4. Klasse nach Antwerpen fahren, sondern müssen die 3. Klasse benutzen. Eine Rückfahrkarte dahin kostet 16 Mark.

Nach Euskirchen. Um Gurken als Essiggurken einzumachen, nimmt man mittelgroße Früchte, am besten Schlangengurken, die noch keine Kerne haben und sehr fest und frisch sind. Man wäscht sie in frischem Wasser ab, bestreut sie mit Salz, stellt sie so 12 Stunden hin, trocknet sie alsdann gut ab, schichtet sie lagenweise mit kurz geschnittenem Dill, einigen möglichst frischen Lorbeerblättern, Estragon, nach Belieben auch abgeschälten Chalotten, in Scheiben geschnittenem Meerrettig, Salz und Pfefferkörnern in einen großen Steintopf, schüttet so viel rohen Weinessig darauf, daß die Gurken davon bedeckt sind, gießt denselben nach 12—14 Tagen ab, kocht ihn auf, gießt ihn nach dem Erkalten wieder auf die Gurken, bedeckt dieselben mit einer durch einen Stein beschwerten Schieferplatte, bindet den Topf zu und bewahrt ihn an einem kühlen, luftigen Orte auf.

Alter Abonnent. 33. Gewiß müssen die Geschwister und der Vater Ihnen für die geleisteten Arbeiten eine Entschädigung gewähren. Machen Sie Ihre diesbezüglichen Ansprüche bei der Teilung geltend und bestehen Sie darauf, daß Ihnen vorab ein entsprechender Betrag für die Arbeiten vergütet wird. Erkennen die Geschwister Ihre Forderung nicht an, müssen Sie dieserhalb Klage erheben.

Segriwa. Sie dürfen auf keinen Fall die Waffe mit nach Italien nehmen, da Sie sonst Unannehmlichkeiten zu befürchten haben.

L. A. 6. Das Futter der Tauben besteht aus Erbsen, Wicken, kleinen Ackerbohnen, Sojabohnen, Gerste Reis, Weizen, Mais, Hanf, Hirse, Spitzsamen, Rübsen. Je nach Rasse und Jahreszeit rechnet man pro Kopf und Tag 30—60 Gramm Körnerfutter, auf feldernde Tauben weit weniger. In der Heckzeit füttert man täglich 2—3 mal, sonst nur einmal. — Junge Tauben werden nach 3—4 Monaten fortpflanzungsfähig.

Treuer Abonnent aus B. Die von der Bank einbehaltenen Gelder muß dieselbe Ihnen auszahlen, wenn die Steigpreise von den verkauften Parzellen alle eingegangen sind. Auf Verlangen muß Ihnen die Bank Auskunft erteilen, wer noch nicht bezahlt hat. Wenn Sie glauben, daß alles eingegangen ist, können Sie die einbehaltenen Beträge mit Zinsen einfordern und event. Klage dieserhalb erheben. Wenden Sie sich zuvor mal an den Notar, der die Sache s. Zt. besorgt hat.

London 1905. Haben Sie weiter keine Schmerzen?

E. H. Nürnberg. Wenn Sie Anstoß an dem Titel nehmen, den die Herren der Stadtkasse Ihnen beilegen, so geben Sie dorthin und bitten dieselben, die Adresse umzuändern. Wir können Ihnen versichern, daß die Herren aufs Liebenswürdigste Ihrem Wunsche willfahren werden. — Wir können allerdings irgend etwas Lächerliches an dem Titel nicht finden.

Maria 205. 1) Eine so aufgeklebte Briefmarke sagt: „Bleib' mir treu!“ 2) Es ist gleich, ob die Miete im Voraus zahlbar war oder nicht. Bleibt der Mieter mit zwei Mietsraten im Rückstande, kann sofortige Räumung und Auflösung des ganzen Mietsvertrages begehrt werden; auch wenn der Vertrag auf ein ganzes Jahr abgeschlossen ist.

Dauerläufer. Nehmen Sie doch einfach den „Bädeker“ mit.

A. H. in T. Von Wasserheilanstalten nennen wir Ihnen: Dr. Büß (Bonn), Medizinische Klinik (Bonn), Kaltwasserheilanstalt in Godesberg, Dietenmühle (Wiesbaden), Marienberg (Boppard), Wasserheilanstalt Rhöndorf.

Langjähriger Abonnent. Sie können aus dem angeführten Grunde das Mietsverhältnis vorzeitig nicht zur Auflösung bringen, da der gedachte Umstand nicht von solcher Wichtigkeit ist, die Auflösung zu begründen. Die Vermieterin können Sie dagegen auffordern, das Abflußrohr entsprechend anders herrichten zu lassen.

Nach Mehlem. Das Kneipphaus befindet sich jetzt Münsterplatz 21a.

Radtour Gemünd. Bonn-Endenich-Duisdorf-Buschhoven-Euskirchen (27,0) Euenheim-Firmenich-Commern (12,0) Roggendorf, bei 57,2 rechts Mauel-Gemünd (14,0). Vom Bahnhof Witterschlick steigend bis an die Baumgruppe auf der Höhe (Hardtberg), leichte Steigung von Euskirchen, von 57,2 Gefälle bis Gemünd.

Alter Abonnent. „An der gegenüberliegenden Seite meines Wohnhauses steht eine 2 Meter hohe Mauer. Hinter derselben befindet sich ein Bienenhaus; die Bienen belästigen mich den ganzen Tag bei meinen Arbeiten. Kann ich dagegen angehen und den Eigentümer belangen?“

Antwort. Wenn die Belästigung eine erhebliche ist, können Sie beanspruchen, daß der Nachbar Vorkehrungen trifft, daß die Bienen nicht direkt Ihr Eigentum berühren und die Belästigung vermieden wird.

Langjähriger Abonnent. Verwenden Sie reichlich persisches Insektenpulver, dann werden die Flöhe bald verschwunden sein. Eine ärztliche Behandlung der Flohstiche ist uns leider nicht bekannt.

Sanitätskolonne. Sie gehen am besten an die Post und erkundigen sich darnach. Die Beamten können Ihnen darüber zuverlässige Auskunft geben und kennen auch die event. erlassene neueste Bestimmung.

Versicherung. Sie schreiben selbst, „man hört, daß nicht alle Versicherungen sicher sind.“ Dies ist leider wahr und viele private Krankenkassen mußten in letzter Zeit zum Schaden der Versicherten geschlossen werden. Aus diesem Grunde lehnen wir es ab, Auskunft über derartige Versicherungen zu geben. Wollen Sie einer privaten Krankenkasse beitreten, so lassen Sie sich zunächst ein Statut derselben geben und studieren dasselbe. Nötigenfalles gibt Ihnen der Vertreter der Kasse bereitwilligst Auskunft.

P. B. Bonn. Radtour Nauheim. Bonn-Rolandseck-Remagen (21,0) Sinzig-Andernach (21,0) Urmitz-Koblenz (18,0) über die Brücke, Ehrenbreitstein-Lahnstein-Ems (18,0) Dausenau-Nassau (10,0). Von hier oder Oberhof benutze man die Bahn bis Diez, da die Straße bis dahin kaum zu fahren. Diez-Limburg-Eschhofen-Runkel-Weilburg (29,5), das Weiltal aufwärts mit geringer Steigung, Essershausen-Weilmünster-Rott a. d. Weil (25,0), hinter Alt-Weilnau, bei 31,6 links Merzhausen-Usingen (16,0) Niedermörlen (rechts) Nauheim (19,0) Limburg-Weilburg, keine gute Straße, zwischen Altweilnau und Usingen hügelig, dann fast immer Gefälle bis Nauheim.

U. E. 100. Ihre Fragen sind längst beantwortet worden. Sie haben eben nicht aufgepaßt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 25. Juli.

(-) **Vorträge.** Der Gustav-Adolf-Frauenverein I wird im bevorstehenden Winter sechs Vorträge veranstalten. Die Vorträge haben übernommen die Herren: Oberlehrer Dr. Brandt (Die altchristlichen Bauwerke Rems, mit Lichtbildern), Lic. Litzmann (Ueber altchristliche Kunst, mit Lichtbildern), Geheimrat Professor Gieseler (Hören und Sehen, mit Experimenten), Professor D. Ritschl, Professor D. Sachsse (Ueber Robert Schumann), Professor Dr. Leonhard Wolff (Musikalische Aufführung). Die Vorträge sollen in der Regel Montags 6 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

-:- **Die Referendariatsprüfung** in Köln haben gestern alle vier Kandidaten bestanden, und zwar die Herren: Heinrich Lückhoff aus Köln-Deutz, Karl Geyer aus Köln, Jakob Gölden aus Poppelsdorf und Josef Hoeks aus Krefeld.

)(**Der Beethoven-Verein** veranstaltet sein nächstes philharmonisches Konzert am Donnerstag im Konzertgarten des Wiener Hofes. Werke von Beethoven, Mozart, Weber, Schubert, Wagner, Strauß u. A. kommen zum Vortrag.

)(**Der Quartettverein Arion** unternahm am Sonntag nachmittag mit Familie einen Spaziergang durch das Melbtal nach Ippendorf. Die Beteiligung war so rege, daß der Saal des Herrn Gaue gar bald überfüllt war. Dort gab es außer Kinderbelustigung allerlei Kurzweil. Die fröhliche Stimmung zeigte, daß man sich gut amüsierte.

)(**Der Radklub Schwalbe** errang gestern auf dem Sportfest in B.-Gladbach im 6er-Niederrad-Kunstreigenfahren gegen schärfste Konkurrenz den 2. Preis. In den Radball-Konkurrenzen siegte die Mannschaft des Vereins (Röttgen, Rubach und Jos. Schmitz) im Schlußkampf gegen den Radfahr-Verein Maaren nach schärfstem Kampf mit 1:0 Toren.

:-: **Der Monteur,** welcher am Freitag voriger Woche von einem Neubau abstürzte, ist am Sonntag im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder seinen Verletzungen erlegen.

D **Ein sonderbares Vergnügen.** Ende März d. J. wurde in der Rathausgasse ein Arbeiter von einem Hund ins Bein gebissen. Als Eigentümer wurde ein hiesiger Glasermeister ermittelt und mit 10 Mark bestraft, weil er den Hund ohne Maulkorb hatte umherlaufen lassen. Der Glaser rief gerichtliche Entscheidung an, wurde jedoch vom Schöffengericht kostenpflichtig abgewiesen. Auch jetzt gab sich der Glasermeister nicht zufrieden; er legte Berufung ein und behauptete gestern vor der Strafkammer, daß der Hund nicht ihm, sondern seiner Frau gehört habe. Im übrigen verlangte er, daß der Arbeiter die Bißstelle zeigen solle, da dieser nach seiner Ueberzeugung gar nicht gebissen worden sei. „Der Mann ist dafür bekannt, daß er sich gern von Hunden beißen läßt“, bemerkte der Angeklagte am Schluß seiner Verteidigungsrede. Der Vorsitzende hielt dies für ein recht sonderbares Vergnügen, auch dann noch, wenn der Kläger es nach der Behauptung des Meisters betreibe, um eine Entschädigung zu erhalten. Durch die Verhandlung wurde die Behauptung des Angeklagten, daß der Hund seiner Frau gehöre, nicht widerlegt, weshalb das Gericht auf kostenlose Freisprechung erkannte.

D **Schnaps auf Borg.** Ein Limpericher Wirt war in eine Polizeistrafe genommen worden, weil er an eine zwölf Mann starke Steinbrucharbeiterkolonne täglich annähernd 3 Liter Schnaps auf Borg abgegeben hatte. Nach einer Polizeiverordnung der Bürgermeisterei Vilich ist dies verboten, wenn durch die Verabfolgung von Branntwein ohne Bezahlung der Völlerei Vorschub geleistet wird. Das Schöffengericht sprach den Wirt frei, da einer der Arbeiter als Zeuge erklärte, daß sie dasselbe Quantum trinken würden, wenn sie sofort bei der Entnahme des Schnapses das Geld erlegen müßten. Die von der Staatsanwaltschaft gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde gestern von der Strafkammer kostenfällig zurückgewiesen.

D **Uebelriechendes Wasser** hatte ein am Venusbergerweg zu Poppelsdorf wohnender Kaufmann aus einer Senke gepumpt und in die Straßenrinne laufen lassen. Hierfür wurde er in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen. Das Schöffengericht, welches von dem Kaufmann zur Entscheidung angerufen wurde, sprach diesen frei, und zwar aus formalen Gründen. In dem Strafbefehl war nämlich nicht der betreffende Paragraph der Straßen-Polizeiverordung angegeben worden, gegen den sich der Kaufmann durch das Auslaufenlassen des schmutzigen Wassers verstoßen hatte. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung gegen dieses Urteil ein. In der gestrigen Neuverhandlung vor der Strafkammer erklärte der Kaufmann, sich in einer Notlage befunden zu haben. Da das von ihm bewohnte Haus keine Kanalisation habe, würden die Abwässer in einer Senke aufgefangen. An dem fraglichen Tage wäre das Wasser infolge heftiger Regenfälle plötzlich über 1½ Meter gestiegen; die Senke sei übergelaufen und das Wasser habe sich in seinen Keller ergossen, und zwar einen halben Meter hoch. Um das Eindringen des Schmutzwassers in seine Küche zu verhindern, habe er dasselbe auspumpen müssen. Das Gericht hob indessen das vorinstanzliche Urteil auf und verurteilte den Kaufmann zu 5 Mark und in die Kosten. Durch die Verhandlung wurde festgestellt, daß der Kaufmann schon früher das Schmutzwasser ausgepumpt hatte. Da ihm also dieser Uebelstand bekannt gewesen sei, könne von einem unverschuldeten Notstand keine Rede sein. Im Uebrigen genüge es, wenn aus dem Strafbefehl zu ersehen sei, wessen sich der Beklagte schuldig gemacht habe, eine Anziehung des betreffenden Paragraphen sei nicht erforderlich.

(-) **24. Verbandstag der Vereine Kreditreform.** Der Vorsitzende Dr. Zöphel-Leipzig eröffnete Sonntag morgen in den Räumen des Bürger-Vereins die erste nicht öffentliche Delegierten-Versammlung, an der sich etwa 100 Delegierte aus allen Teilen des Deutschen Reiches und vielen außerdeutschen Ländern eingefunden hatten. In dem Jahresbericht wurde auch das Kreditversicherungsprojekt des Herrn Kommerzienrates Molt berührt, welchem der Verband besonderes Interesse entgegenbringt. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit in der bisherigen Weise weiter zu behandeln. Dem Verbandsvorstande wurde einstimmig Entlastung erteilt. Als Ort für die Abhaltung des nächsten Verbandstages wurde Leipzig gewählt. Der seitherige provisorische Verbandsgeschäftsführer Herr Herm. Pielert-Leipzig wurde zum Geschäftsführer des Verbandes ernannt. Mit lebhaftem Beifall wurde eine Einladung des Herrn Dir. Bodin aufgenommen, nach Beendigung der Verhandlungen eine Besichtigung der Kellereien des Bonner Bürger-Vereins vorzunehmen.

Bei der gestern vorgenommenen Vorstandswahl wurden die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Der Vorstand besteht sonach aus den Herren Dr. Zöphel-Leipzig, 1. Vorsitzender, Carl Leßmeyer-Hamburg, 2. Vorsitzender, Emil Dumont-Leipzig, L. Klemich-Dresden, M. Lindheimer-Frankfurt a. M., A. W. Korff-Dortmund, Otto Rolshoven-Köln, W. Ungemach-Elberfeld, S. Ausmüller-Nürnberg, V. Sanson-Rotterdam. — Nach einem gemeinsamen Mittagsmahl unternahmen die Delegierten nachmittags einen Ausflug auf den Drachenfels.

-:- **Niederrheinischer Verein für Luftschifffahrt.** Der am Samstag abend gegen 12 Uhr in Godesberg (Gasanstalt) aufgestiegene Vereinsballon Barmen hat eine interessante Nachtfahrt gemacht. Der Ballon stieg anfangs senkrecht auf; kaum hatte er aber die Höhe des Vorgebirges erreicht, als ihn ein kräftiger Windstoß mit großer Schnelligkeit fortrieb; der Wind flaute jedoch im Laufe der Nacht so ab, daß der Ballon gegen 3 Uhr morgens über Hamm a. d. Sieg in ganz geringer Höhe völlig stillstand. Durch etwas Ventilziehen wurde die Gondel auf den Boden gebracht und das ganze Luftschiff regelrecht wie ein Gaul, der Rast macht, an einen Baum gebunden. Einer der drei Mitfahrenden hielt Wache, während die beiden anderen die entbehrte Zigarre auf der Dorfstraße rauchten. Als gegen 5 Uhr die Sonne das Gas erwärmte, wurde mit Hülfe einiger Frühaufsteher die Weiterfahrt begonnen. Gegen 10 Uhr ist dann Barmen sehr glatt bei Homburg in der Nähe des Bades Wildungen gelandet. Die Zwischenlandung in der Nacht hatte schon am frühen Morgen eine Brieftaube des Brieftaubenvereins Concordia-Bonn hierher gemeldet. Glück ab für die nächste Fahrt in 14 Tagen!

* **Der Fiskus und die Hibernia-Verstaatlichung.** In der gestrigen Zechenbesitzer-Versammlung brachte Geheimer Kommerzienrat Kirdorf die in letzter Zeit erschienenen Auslassungen über die Stellung des Fiskus zu dem Kohlen-Syndikat in der bekannten Hibernia-Angelegenheit zur Sprache. Er erklärte, daß das Kohlen-Syndikat an diesen Erörterungen vollständig unbeteiligt sei. Das Kohlen-Syndikat, dessen Verhälnis zur Hiberniafrage durch das Bestehen der Herne-Gesellschaft geregelt sei, habe seinerseits keine Veranlassung zur Anregung dieser Frage gegeben. Wenn etwa die Preßerörterungen wegen Regelung der Hibernia-Angelegenheit und eines etwaigen Beitritts der fiskalischen Gruben zum Syndikat dem Wunsche des Fiskus entspringen sollten, so glaubten Vorstand und Aufsichtsrat, daß in dem mit Genehmigung der Zechenbesitzer-Versammlung vom 16. September 1904 dem Herrn Handelsminister gemachten, von diesem aber damals abgelehnten Anerbieten, in Vorverhandlungen über die Frage des Beitritts einzutreten, der Weg hierzu gegeben sei, da das Kohlen-Syndikat seine erklärte Bereitwilligkeit auch jetzt aufrecht erhalte. Die Versammlung nahm von den Erklärungen des Geheimrats Kirdorf unter allseitiger Zustimmung Kenntnis.

:-: **Was geht in der rheinisch-westfälischen Montanindustrie vor?** Aus Dortmund wird uns geschrieben: Seit langer Zeit ist an der Berliner Fondsbörse keine so starke Hausse-Bewegung in einzelnen Montanwerten zu beobachten gewesen, wie in der verflossenen Woche. In erster Linie waren es die Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft, deren Kurs auf eine ungewöhnliche Höhe getrieben wurde. Sodann kam die rege Kauflust in Rombacher, Bochumer und Dortmunder Union-Hüttenaktien, sowie in Harpener, Gelsenkirckener und mehreren anderen Bergwerkspapieren. Was bildete den Grund zu dieser Aufsehen erregenden Bewegung auf dem Montanaktienmarkt? Diese Frage beschäftigt weite interessierte Kreise und bietet der Phantasie und dem Kombinationstalent der Börsenmänner reichlichen Stoff. Da hörte man zunächst von dem angeblichen Plane eines Ankaufs der der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft gehörenden Kohlenzechen seitens des preußischen oder auch des bayerischen Staates. Obwohl der Aufsichtsrat der Gesellschaft inzwischen diese und noch mehrere andere Nachrichten als unzutreffend bezeichnet hat, läßt die Börse von ihrer Meinung, daß demnächst etwas ganz Außergewöhnliches mit Deutsch-Luxemburg vor sich gehen werde, noch immer nicht ab. Man kombiniert weiter und begünstigt an der Börse die Aktien dieser Gesellschaft nach wie vor. Man sagt der Fondsbörse nach, daß sie ein sehr feines Empfindungsvermögen für in der Luft schwebende Transaktionen habe, ob aber auch in diesem Falle, bleibt abzuwarten. Diejenigen, die es wissen, was hinter den Kulissen vorgeht, werden nicht eher etwas verraten, bis die Sache fix und fertig ist. Darum ist es auch vorläufig ein ganz müßiges Unterfangen, sich in bloßen Kombinationen zu ergehen, die später doch in sich zusammenfallen. Andererseits darf es aber heute schon als gewiß gelten, daß eine Reihe sogenannter reiner Zechen nach dem Vorbilde von „Friedlicher Nachbar“ darnach strebt, mit Hüttenzechen verschmolzen zu werden und daß diese Bestrebungen zum großen Teil von Erfolg sein werden. Die ungünstige Lage, in welcher sich die „reinen“ Zechen im Kohlensyndikat den Hüttenzechen gegenüber befinden, läßt den ersteren keine andere Wahl, sich entweder den letzteren anzuschließen, oder aber auf eine Revision der Syndikatssatzungen zu ihren Gunsten hinzuarbeiten. Da den Hüttenzechen eine solche Revision indes

zum Nachteil gereichen würde, liegt es in deren eigenem Interesse, ihren Einfluß im Syndikat durch weitere Angliederung von reinen Zechen noch mehr zu stärken. Hierauf, so will es uns scheinen, laufen die schwebenden Transaktionen vornehmlich hinaus.

)-(**Für Militäranwärter.** Am pathologischen Institut unserer Universität ist zum 1. September die Stelle eines Hülfsdieners zu besetzen. Gehalt 1000 Mk.

* Die offene Handelsgesellschaft König u. Lengsfeld, Köln-Lindenthal, ist unter der Firma König u. Lengsfeld G. m. b. H. Köln in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das Stammkapital beträgt 1 150 000 M. Gegenstand des Unternehmens ist Uebernahme und Fortführung der bisher von der offenen Handelsgesellschaft König u. Lengsfeld in Köln-Lindenthal betriebenen kunstgewerblichen Anstalt und deren Verkaufstellen.

Die Kaiserzusammenkunft.

* Petersburg, 24. Juli. Die beiden Kaiser Wilhelm und Nikolaus begegneten sich gestern abend in der Höhe von Björkoje, worauf abends ein Prunkmahl an Bord des Polarstern und heute ein Frühstück auf der Hohenzollern stattfand. Darauf verabschiedete sich der Zar vom Kaiser, und die Hohenzollern setzte die Fahrt nach Wisby fort, wobei sie eine Zeitlang vom Polarstern begleitet wurde. Heute abend wird die Rückkehr des Zaren nach Peterhof erwartet. Von Kronstadt bis in die Schären war das große Fahrwasser durch Kriegsschiffe abgesperrt. Von den Personen des Gefolges des Zaren haben sich verschiedene auf dem Kriegsschauplatz ausgezeichnet, so der Flügel-Adjutant Tschagin und der Kapitän v. Essen.

•

* Berlin, 24. Juli. Aus Björkoje wird amtlich gemeldet: Nachdem gestern abend der Kaiser von Rußland mit den Herren der Umgebung zur Abendtafel auf der Hohenzollern anwesend war, hat heute früh der Kaiser das erste Frühstück auf dem Polarstern eingenommen und ist mit den Herren der Umgebung um 1 Uhr zur Mittagstafel zu dem Kaiser Nikolaus geladen.

* Petersburg, 24. Juli. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Hofminister telegraphiert aus Björkoje unter dem 23. Juli: Heute abend um 10 Uhr warf die Hohenzollern in der Nähe des Polarsterns Anker. Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Albert von Schleswig-Holstein und Gefolge begab sich im Boot nach dem Polarstern und wurde an der Treppe vom Kaiser von Rußland und dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch empfangen. Nach herzlicher Begrüßung schritten die Majestäten die Front der Ehrenwache und der Besatzung der Jacht ab und zogen sich, nachdem sie ihre Gefolge gegenseitig vorgestellt hatten, in den Decksalon zurück. Um 11 Uhr begaben sich Kaiser Wilhelm und der Kaiser von Rußland mit ihrem Gefolge im Boot an Bord der Hohenzollern, von wo der Kaiser von Rußland um 1½ Uhr morgens nach dem Polarstern zurückkehrte.

* Petersburg, 25. Juli. Zar Nikolaus ist gestern abend von Björkoje nach Peterhof zurückgekehrt.

•

* Berlin, 24. Juli. Der Vossischen Zeitung wird aus Petersburg telegraphiert, daß die Anregung der Zusammenkunft vom Zaren ausgegangen ist. Das Blatt hebt dies an mehreren Stellen seiner Pariser und Londoner Telegramme hervor.

* Petersburg, 24. Juli. In den leitenden russischen Kreisen wird die Zusammenkunft sehr freudig begrüßt, sie macht einen sehr günstigen Eindruck.

* Paris, 24. Juli. Während die französische Presse sich im allgemeinen durch die Begegnung zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser beunruhigt zeigt und eine ernste Gefährdung der französischen Interessen davon befürchtet, legen die beiden großen Abendblätter, Temps und Journal des Debats, eine fast stoische Gleichgültigkeit dem Ereignis gegenüber an den Tag. Insbesondere der Temps schreibt: „Die Begegnung im Baltischen Meer scheint nicht die Bedeutung zu haben, die man ihr beilegt. Die Beziehungen, die Rußland als Frankreichs Verbündeter mit Deutschland unterhält, sind ungefähr von derselben Art und Tragweite wie die Beziehungen, die Frankreich, der Verbündete Rußlands, mit England unterhält. Der Wert des Bündnisses, das Frankreich mit Rußland vereint, wird dadurch nicht gemindert. Solche Zusammenkünfte und Annäherungen lassen den Bündnissen ihre Rolle und ihren Wirkungskreis. Sie sind nur Zweige eines Baumstammes, der seine volle Kraft behält."

Letzte Post.

* Paris, 25. Juli. Der Kopenhagener Korrespondent des Matin berichtet seinem Blatte: Ich erfahre aus bester Quelle, daß der Deutsche Kaiser demnächst in Kopenhagen erwartet wird. Der Besuch erfolgt wahrscheinlich bereits am nächsten Freitag.

* Berlin, 25. Juli. Der Kaiser wird voraussichtlich bei gutem Wetter morgen von Pillau aus zu Wasser, bei ungünstiger Witterung per Bahn in Cadinen eintreffen.

* Kopenhagen, 24. Juli. Die deutsche Kaiserjacht Iduna mit dem deutschen Kronprinzenpaar an Bord kam heute vormittag auf dem Wege nach Bornholm hier vorbei.

* Madrid, 25. Juli. Der Besuch des Königs Alfons beim Deutschen Kaiser ist endgültig auf den 18. September festgesetzt worden.

* Lübeck, 24. Juli. Der Kommandant des Kreuzers Lübeck stattete heute vormittag dem Bürgermeister Dr. Eschenburg einen Besuch ab, den dieser sofort an Bord erwiderte. Beim Verlassen des Schiffes feuerte der Kreuzer 21 Salutschüsse ab. Nachmittags gab der Senat dem Offizierkorps des Kreuzers im Ratskeller ein Festessen. Die Mannschaften wurden in der Stadthalle reich bewirtet.

•

* Brüssel, 24. Juli. Heute abend gab der deutsche Gesandte Graf v. Wallwitz im Legationshotel ein Mahl zu Ehren der Offiziere des Kriegsschiffes Kaiser Karl der Große.

•

* Kopenhagen, 24. Juli. Prinz Harald und die Admirale Scheller und Zachariä nahmen heute an einem Frühstück auf dem deutschen Flottenadmiralsschiff teil. Heute nachmittag 4 Uhr ist das deutsche Geschwader unter dem Salut der dänischen Schiffe und der Forts in See gegangen.

* Göteborg, 24. Juli. Die zweite Abteilung des deutschen Geschwaders, welches hier einige Tage vor Anker lag, ist heute früh abgefahren. Kurz vor der Abfahrt stattete Admiral Dürssen dem deutschen Geschwader-Chef einen Besuch ab. Das schwedische Küstengeschwader begleitete die deutschen Schiffe.

* London, 24. Juli. Premierminister Balfour erklärte im Unterhaus, daß die Regierung nicht die Absicht hege, zurückzutreten.

* New-York, 24. Juli. Bei Humble in Texas brennen elf Oeltanks der Texas Company, 2 500 000 Barrels enthaltend. Die Flammen bedecken zwei Quadratmeilen. Fünf Neger sind verbrannt. Hunderte, die in Zelten und Hütten auf dem Oelfeld wohnten, sind obdachlos geworden. Die Ursache des Brandes ist Blitzschlag.

* Hamburg, 24. Juli. Der Dampfer Hans Woermann ist heute früh hier eingetroffen. Er überbrachte acht Offiziere und 109 Mann an Kranken und Verwundeten aus Deutsch-Südwestafrika. Die Kranken, deren Zustand es unbedingt erforderlich macht, kommen in das Garnisonlazarett in Altona, die übrigen werden in das Berliner Garnisonlazarett gebracht. Die Genesenen erhalten einen vierzehntägigen Heimatsurlaub.

* Berlin, 24. Juli. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Der Reiter Friedrich Pähler, geboren am 6. Mai 1882 zu Steele, ist am 17. Juni bei Narus gefallen, Kopfschuß.

Deutsche und französische Soldaten.

* Paris, 24. Juli. General Lacrois, der Kommandeur des 4. Armee-Korps in Lyon, der Frankreich bei der Hochzeit des Kronprinzen in Berlin vertrat, richtete bei einer Truppenrevue an die Truppen folgende Ansprache: „Soldaten! Ich habe bei meiner Reise nach Berlin genau den deutschen Soldaten beobachten können und fand ihn sehr diszipliniert und als einen furchtbaren Gegner für einen Feind, der ihn bekämpfen müßte. Bei meiner Rückkehr nach Frankreich habe ich auch den französischen Soldaten beobachtet. Ich wollte einen Vergleich ziehen und kann laut erklären, daß der Vergleich zu eurem Vorteil ausfällt, denn ich konstatiere erfreut, daß eure militärischen Eigenschaften denen der deutschen Soldaten nicht nachstehen. Der deutsche Soldat findet in euch einen Gegner, der seiner würdig ist."

* Berlin, 25. Juli. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet, ist die Küstenbahn in Togo, die mit 45 Kilometer Länge von Lome nach Anecho führt, am 18. Juli dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

* Kiel, 23. Juli. Die aktive Schlachtflotte und die zugeteilten Schiffe und Fahrzeuge werden die größte Formation bilden, die je an den Herbstübungen teilgenommen hat. Es treten 70 Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge in Tätigkeit. Die am 1. September beginnenden Uebungen werden Mitte September beendet sein. Als Hospitalschiff ist der Hamburger Dampfer Hansa bestimmt.

* Kattowitz, 24. Juli. Die Genickstarre hielt sich im Kreise Kattowitz in der vergangenen Woche auf der Höhe der vorvergangenen. Der Krankenbestand ermäßigte sich von 64 auf 63 Neuerkrankte, während 5 starben und 1 genas.

* Göttingen, 25. Juli. Die in den städtischen Anlagen bei der Schillerfeier aufgestellte Schillerbüste ist von einem Unbekannten gestohlen worden.

* Kaiserslautern, 24. Juli. Durch einen gestern in dem pfälzischen Orte Duchroth-Oberhausen ausgebrochenen Brand wurden 22 Gebäude, das Pfarrhaus und die protestantische Kirche zerstört.

* Straßburg, 24. Juli. Für den krankheitshalber zurückgetretenen Bürgermeister Riegert wurde in Colmar das demokratische Mitglied des Gemeinderats, der Reichstagsabgeordnete Blumenthal, mit 15 gegen 14 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

* Wien, 24. Juli. Paul Déroulède ist gestern abend hier eingetroffen. Einem Ausfrager erklärte er, er werde sich in Wien für längeren Aufenthalt einrichten und von hier aus seine Kampagne leiten, vor dem Zusammentritt der Kammer aber nichts unternehmen.

* Bern, 25. Juli. Der Bundesrat genehmigte, daß der regelmäßige Betrieb der Strecke Eigerwand-Eismeer der Jungfraubahn heute aufgenommen wird.

* Antwerpen, 24. Juli. Die gestrige Jubelfeier in Antwerpen bestand in einem von der Stadtverwaltung veranstalteten Umzug, woran sich Schulen und Vereine beteiligten. Nachmittags fand im Festsaal des Zoologischen Gartens ein Mahl statt, an dem sich sämtliche Bürgermeister und Gemeindebeamten der Provinz Antwerpen beteiligten. Dabei ereignete sich ein Zwischenfall. Der Direktor des Zoologischen Gartens hatte den Gästen eine Ueberraschung von sehr zweifelhaftem Geschmack zugedacht. Er betrat nämlich nach dem Trinkspruch auf den König den Festsaal in Begleitung eines Schimpansen, den er als Veteranen von 1830 hatte ankleiden lassen, und führte ihn die Ehrentafel entlang. Der Abgeordnete Delvaux erhob gegen dieses Vorgehen Einspruch und verließ sofort den Festsaal.

* Paris, 24. Juli. Der Ministerpräsident und der Marineminister haben sich verständigt, im Oktober dieses Jahres ein französisches Geschwader nach den Vereinigten Staaten zu entsenden.

* Hodeida, 24. Juli. Die Türken haben am 17. ds. den Vormarsch auf Sana von drei Seiten aus begonnen. Ahmed Feisi-Pascha vertrieb mit drei albanischen Bataillonen die Aufständischen aus einer starken Stellung bei Menacha und fügte ihnen schwere Verluste zu.

* Athen, 25. Juli. Telegramme aus Monastir berichten von neuen bulgarischen Greueln im Distrikte Perlepe. Eine Bulgarenbande, die in Triko gebildet wurde, griff das griechische Dorf Lorikovo Gradesnitza an, brannte 64 Häuser nieder, plünderte das Dorf und tötete einen Priester nebst sieben angesehenen Griechen. Eine andere bulgarische Bande griff zu derselben Zeit ein kleines Dorf in demselben Distrikt namens Petalina an, brannte einige Häuser nieder und tötete mehrere Griechen.

* London, 24. Juli. Der Präsident der Republik Haiti, Nord, ist lebensgefährlich erkrankt. Sein Zustand ist hoffnungslos. Man befürchtet infolge seines Todes einen blutigen Bürgerkrieg. Die sieben Kandidaten für seinen Posten sind entschlossen, ihre Ansprüche durch Waffengewalt zu unterstützen.

* New-Orleans, 25. Juli. Amtlich wird bekannt gegeben: Hier sind am gelben Fieber 17 Personen erkrankt und 6 gestorben.

* Tientsin, 24. Juli. Ein kaiserliches Edikt vom 21. Juli hebt das Bogenschießen und den Gebrauch veralteter Waffen, sowie veralteter Uniformen für alle acht Banner auf. Alle Truppen werden in moderner Weise neu gerüstet. Die Reform erfolgt auf Anregung von japanischer Seite.

Zur marokkanischen Frage.

* Paris, 25. Juli. Petit Journal berichtet aus Fes: Der englische Gesandte Lowther teilte dem Sultan mit, daß die englische Regierung die Einladung zur internationalen marokkanischen Konferenz annehme.

* London, 24. Juni. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Tanger steige in den Eingeborenenkreisen die Entrüstung über den verlängerten Aufenthalt der französischen Aufklärungsexpedition an der marokkanischen Westküste in ganz bedenklichem Grade. Eine hohe maurische Persönlichkeit sagte ganz neuerdings dem Berichterstatter der Daily Mail, die Küstenstämme seien über die Methoden der Franzosen, die die internationalen Rechte mit verächtlicher Rücksichtslosigkeit hintansetzen und eine unerklärliche Herausforderung betätigen, höchst erbittert. Die eingeborene Reiterei sammle sich außerhalb des Hafens Mogador mit der ausgesprochenen Absicht, jeder weiteren Verletzung des maurischen Gebietes den äußersten Widerstand entgegenzusetzen. — Samstag nacht feuerten marokkanische Vorposten auf eine Landungsabteilung von der französischen Jacht Aigle.

Der Mordanschlag auf den Sultan.

* Konstantinopel, 23. Juli. Nach amtlichen Feststellungen ist die Zahl der bei dem Bombenanschlag Getöteten 24, die der Verwundeten 78. Nach türkischer Angabe ist man dem Urheber des Anschlags auf der Spur. Gestern wurden alle Toten und alle unkenntlichen Leichenreste begraben. Ein Schwerverletzter hat ausgesagt, daß kurz vor der Explosion ein unbekannter Mann einen Korb auf einen Wagen stellte, und sich dann entfernte. Einige Minuten später erfolgte die Explosion. Türkischerseits glaubt man bereits Beweise oder Anzeichen dafür zu haben, daß der Täter ein Bulgare gewesen sei, der Zeit hatte, sich zu flüchten. Die Nachforschungen werden in der ganzen Stadt und der Umgebung fortgesetzt und mit größtem Eifer gepflogen, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Es wurden Bulgaren, Armenier sowie Angehörige anderer Nationalitäten, ebenso zahlreiche Mohammedaner in Haft genommen. Im Jildispalast selbst tagt ununterbrochen, auch während der Nacht, die Untersuchungskommission. Es werden chemische Analysen verschiedener Explosionsreste vorgenommen. Die militärische sowie die polizeiliche Ueberwachung des Palastes ist bedeutend verstärkt worden.

* Konstantinopel, 24. Juli. Dem Wiener Korrespondenz-Bureau nach verlautet, die Person, die den Mordanschlag auf den Sultan verübt hat, sei bereits verhaftet worden.

* Konstantinopel, 23. Juli. Die Botschafter erhielten am Samstag, also einen Tag nach dem Attentat, Drohbriefe des armenischen Revolutionskomitees, worin angesichts der verwickelten Lage und der Gleichgültigkeit in Europa mit Gewalttaten gedroht wird.

Eine neue russische Anleihe?

* Paris, 24. Juli. Der Gaulois glaubt, daß der Grund des Besuch Wittes beim Ministerpräsidenten Rouvier nicht nur politischer Natur gewesen ist und daß die beiden Staatsmänner im Verlauf ihrer Unterredung die Möglichkeit einer neuen russischen Anleihe ins Auge gefaßt haben. Diese neue Anleihe habe eine genaue Bestimmung und werde erst nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien durch die russischen und japanischen Bevollmächtigten abgeschlossen werden. Dem Figaro zufolge solle Witte seit Samstag bereits mehrere Zusammenkünfte mit Rouvier gehabt haben, in deren Verlauf die finanziellen Folgen des Friedensschlusses und die Unterstützung, die Frankreich in dieser Hinsicht seinem Verbündeten angedeihen lassen könnte, besprochen worden seien. Der Figaro meldet ferner, daß Witte in seinem Hotel in Paris den Besuch des Herrn Neuburger vom Hause Rothschild empfangen habe und daß er sich vor seiner Abreise noch mit mehreren Vertretern der hohen Pariser Bankwelt unterhalten werde.

Erdbeben.

* Berlin, 24. Juli. Ueber ein Erdbeben im asiatischen Rußland liegt aus Marlinsk (Gouv. Tomsk) folgende Meldung vom 23. Juli vor: Gegen 9 Uhr vormittags machte sich heute hier eine starke Bodenschwankung bemerkbar. Hängende Gegenstände blieben über sechs Minuten in Schwingung. Aus Tschita wird unter demselben Datum gemeldet: Heute vormittag um 10 Uhr 25 Min. wurde hier ein zwei Minuten andauerndes Erdbeben verspürt, das sich in der Richtung von Nordost nach Südost fortpflanzte.

* Heidelberg, 24. Juli. Der Erdbebenapparat der hiesigen Sternwarte bezeichnete am Sonntag früh 3.55 Uhr ein äußerst heftiges Erdbeben.

Arbeiterbewegung.

* Karlsruhe (Baden), 24. Juli. Heute früh sind die Klempner und die Installateure wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten.

* Hamburg, 24. Juli. Nach dem Eingreifen des Arbeitgeberverbandes beschloß die Innungsversammlung der Bauschlosser, die bereits von beiden Obermeistern gewährte neunstündige Arbeitszeit nicht zuzubilligen. Die Gesellen beschlossen hierauf die Fortsetzung des Ausstandes.

* Chicago, 24. Juli. Nach fünfzehnwöchiger Dauer ist der Ausstand der Fuhrleute am 21. ds. Mts. zu Ende gegangen.

Russland und Japan.

* Petersburg, 24. Juli. General Linewitsch meldet unterm 22. ds.: In der Gegend von Hailungtschöng ging am 20. ds. morgens 10 Uhr eine russische Abteilung in zwei Kolonnen gegen die feindlichen Stellungen, vier Werst nördlich von Julangtse, vor. Die Kolonne rechts rückte gegen die Front des Feindes heran, die Kolonne links umging den rechten Flügel der Japaner. Das plötzliche Erscheinen der linken Kolonne in den Seitenstellungen des Feindes zwang diesen, seine Stellungen ohne Widerstand zu räumen. Die Russen besetzten hierauf die japanischen Laufgräben, während sich die Japaner auf eine befestigte Stellung im Westen von Julangtse zurückzogen. Ein Tal deckte die Bewegungen. Für die Russen bot es große Schwierigkeiten, die Terrainhindernisse zu überwinden. Dies veranlaßte ihren Rückzug in die Gegend nördlich von Liaupunow.

•

* Petersburg, 24. Juli. Der Gouverneur von Sachalin telegraphiert: Am 23. ds., vormittags halb 9 Uhr, wurden am südlichen Horizont bei der Tatarischen Meerenge bei dem Posten Alexandrowsk mehrere japanische Schiffe und Torpedoboote wahrgenommen. Zwei fuhren nordwärts; die anderen gruppierten sich in der Nähe des Postens Dosse und gaben vier Schüsse ab, ohne jedoch Schaden zu verursachen. Um 11 Uhr wurden im Süden mehrere große Schiffe bemerkt.

Eine zweite Depesche des Gouverneurs von Sachalin, aufgegeben am 23. Juli mittags, meldet: Zwei japanische Torpedoboote hielten vor der Mündung des Flusses Arhoff, 12 Werst nördlich von dem Posten Alexandrowsk, beschossen die Küste und entfernten sich dann in südöstlicher Richtung. Ebenfalls nach Südosten entfernten sich ein Kreuzer und vier Torpedoboote, die sich in der Nähe des Postens Dosse befunden hatten.

•

* London, 25. Juli. Daily Telegraph berichtet aus Tokio: Nur noch 19 Kilometer sind beide Armeen in der Mandschurei von einander entfernt.

* Paris, 25. Juli. Echo de Paris meldet aus Tokio: Ein japanisches Transportschiff mit russischen Kriegsgefangenen von der Insel Sachalin an Bord, nämlich 477 Unteroffizieren und Mannschaften nebst 14 Offizieren, darunter ein Oberst, ist hier gelandet.

Friedensbewegung.

* New-York, 25. Juli. Aus Washington wird halbamtlich gemeldet: Die ersten Verhandlungen in Portsmouth werden dem Waffenstillstand gelten. Japan sei einem solchen nicht abgeneigt, falls seine Dauer auf einen Monat bemessen werde. Der japanische Unterhändler, Baron Kamura, äußerte sich in St. Paul über den Krieg und schreibt die japanischen Erfolge drei verschiedenen Ursachen zu: der gerechten Sache der Abwesenheit aller Korruption und der einfachen Lebensweise des Volkes.

•

* Paris, 24. Juli. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin besuchte heute nachmittag den Ministerpräsidenten Witte, mit dem er von seiner Petersburger Botschafterzeit her in freundschaftlichen persönlichen Beziehungen steht.

Die Wirren in Rußland.

* Nischnij-Nowgorod, 24. Juli. Fünf Stunden lang, bis zum Eintritt der Dunkelheit wütete gestern der Pöbel gegen die höheren Klassen der Bevölkerung. Die Zahl der Opfer ist beträchtlich; vor den Augen des Gouverneurs Unterberger, der den Pöbel zur Ruhe bringen wollte, setzte dieser die Ausschreitungen fort. Die Menge drang in die Häuser ein, um sich neue Opfer zu suchen. In der Stadt herrscht Schrecken.

* Königsberg, 24. Juli. Die Königsberger Hartungsche Zeitung meldet aus Hasenpot in Kurland, daß der Bauernkommissar Baron Brevern auf einer Amtsfahrt am 22. Juli meuchlings erschossen wurde. Das Blatt meldet ferner, daß in Libau gestern bei der Beerdigung von Revolutionären ein Gendarm erschossen und zwei andere verwundet wurden.

* Kattowitz, 24. Juli. Die Sosnowicer Zollkammer erhielt vom Finanzministerium strengen Befehl, sämtliche Gepäckstücke ausländischer Reisenden peinlichst zu untersuchen, weil in letzter Zeit zahlreiche Bomben aus dem Auslande eingeschmuggelt worden seien. Im Grodziskisk ist ein allgemeiner Arbeiterstreik ausgebrochen.

* Moskau, 23. Juli. Der Generalgouverneur hat angeordnet, daß die strengsten Bestimmungen über den verstärkten Schutz zur Anwendung kommen sollen und daß Personen, die des bewaffneten Widerstandes oder eines Ueberfalles auf Militär oder Polizei angeklagt sind, dem Kriegsgericht übergeben werden.

* Moskau, 24. Juli. Unweit dem Dorfe Alexandrowska im Gouvernement Charkow wurden in der Nacht 14 Bauernmädchen, die auf dem Felde schliefen, von Bauern überfallen, ihres Geldes beraubt und ermordet. Die Schuldigen wurden ermittelt und verhaftet.

* Petersburg, 24. Juli. Der Finanzminister arbeitete einen Entwurf aus behufs Heranziehung des Privatkapitals zum Bau von Eisenbahnen in Rußland. Denjenigen Privateisenbahnen, die eine ökonomische Bedeutung für das Land haben, soll eine Reihe von Privilegien gewährt werden. Der Entwurf des Finanzministers ist vom Kaiser genehmigt worden.

Massendesertation.

* Petersburg, 24. Juli. Wie die Listok meldet, ist in Jekaterinoda eine Kompagnie eines Regiments, das nach dem Kriegsschauplatz abgehen sollte, mit dem Kompagniechef und den Offizieren desertiert.

Aus der Umgegend.

)(**Godesberg-Friesdorf**, 24. Juli. In der Nacht zum Sonntag machte ein Dieb einem Landhause an der Koblenzerstraße einen Besuch. Er stieg durchs Abortfenster ins Haus, suchte sich am Kleiderständer einen besseren Rock aus und verschwand dann durch die Haustüre.

•:• **Königswinter**, 24. Juli. Der Solinger Sängerbund traf heute in Stärke von 500 Personen hier ein und fuhr mittels Sonderdampfer nach Koblenz.

(•) **Rhöndorf**, 24. Juli. Hier soll von der Firma Th. Broel eine große Weinkellerei erbaut werden.

)(**Honnef**, 24. Juli. Die früher auf 11 bezw. 12 Uhr festgesetzte Wirtshaus-Polizeistunde ist nunmehr durch Bekanntmachung der Ortsbehörde bis 1 Uhr nachts ausgedehnt worden.

* **Honnef**, 24. Juli. Die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Honnef liegt gegenwärtig zur Einsicht offen. Dieselbe enthält 952 Wähler. Von diesen gehören 8 zur ersten, 78 zur zweiten und 866 zur dritten Abteilung. Der Höchstbesteuerte der ersten Abteilung zahlt 10 219,17 Mk., der der zweiten Abteilung 1645,49 und der der dritten Abteilung 217,80 Mk.

)(**Cuchenheim**, 24. Juli. Der Männergesangverein Harmonia errang gestern auf dem Gesangwettstreit in Balkhausen-Türnich in Konkurrenz mit fünf Vereinen in der zweiten Landklasse im Klassensingen den 1. Preis, in Konkurrenz mit 18 Vereinen den 1. Ehrenpreis, sowie den Prima-Vista-Preis. Als in später Nachtstunde das Ergebnis hier bekannt wurde, da war allgemeiner Jubel. Der Kriegerverein zog mit Musik zum Empfang nach Bahnhof Euskirchen, um daselbst die sieggekrönten Sänger abzuholen. Dann gings ins Stammlokal Vilz, woselbst der Verein gefeiert wurde.

)(**Köln**, 24. Juli. Nachts gegen 2 Uhr erstrahlte plötzlich die Schatzkammer des Domes im hellsten Licht. Der diensttuende Wächter, der dieses gleich merkte, setzte sofort die Alarmglocke in Bewegung, und alsbald erschienen mehrere Schutzleute, die zuerst die Schatzkammer, dann den ganzen Dom absuchten, aber von den vermeintlichen Einbrechern fand man keine Spur. Wie sich später herausstellte, waren an der elektrischen Leitung Reparaturen nötig geworden, dabei wurde aber vergessen, die Leitung an der Schatzkammer auszuschalten, die nun auf einmal in der Nacht durch irgend einen Zufall in Tätigkeit trat.

* **Bingst**, 24. Juli. Vorgestern nachmittag gegen 6 Uhr stand plötzlich das mitten im Bingsterhofe belegene, im Gremwäldchen, neben der stadtkölnischen Försterei lagernde, gedroschene Stroh einer Ernte von 30 Morgen in hellen Flammen. Der Gutspächter Jäger war mit seinen Angehörigen und Ackersleuten im Felde. Mehrere Ochsen befanden sich noch im verschlossenen Stalle, der bereits mit Rauch und Qualm angefüllt war. Der zufällig zu Hause anwesende Förster Leisten rettete mit mehreren Arbeitsleuten die Tiere, indem er die Türe des Stalles sprengte, vom sicheren Erstickungstode. Der Feuerwehr gelang es unter anstrengender, mehrstündiger Tätigkeit, des Feuers Herr zu werden. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Solingen**, 24. Juli. Die Einigungsverhandlungen zwischen der Firma Hammesfahr und den Metallarbeitern haben Erfolg gehabt. Die sämtlichen im Betrieb der Firma beschäftigten Mitglieder des Metallarbeiterverbandes haben heute früh die Arbeit fortgesetzt.

* **Solingen**, 24. Juli. Nach der jetzt vorliegenden Abrechnung hat das Deutsche Bundeskegeln, das im vorigen Jahre vom 16. bis zum 22. Juni hier abgehalten worden ist, mit einem Fehlbetrag von 7138,90 Mark abgeschlossen, trotz eines Zuschusses von 7000 Mk., den der Deutsche Keglerbund zu den Festkosten beigesteuert hatte. Die Abrechnung gleicht sich in Einnahme und Ausgabe zu 87,252,71 Mark aus.

* **Lüdenscheid**, 21. Juli. Ein neunjähriges Mädchen wurde von einer Fliege am Handgelenk gestochen. Nach kurzer Zeit schwoll der Arm so bedenklich an, daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte, welcher Blutvergiftung feststellte. Trotz sofort angewandter Gegenmittel konnte das Kind nicht gerettet werden, es starb unter heftigen Schmerzen.

* **Aachen**, 24. Juli. Die am 18. Juli verstorbene Witwe Eduard Waldhausen vermachte dem Luisenhospital und dem evangelischen Frauenverein je 50,000 Mk. und dem evangelischen Kinderhort 3000 Mk.

* **Wiesbaden**, 24. Juli. Gestern abend fuhr ein von Bingen kommender viersitziger Motorwagen auf der Chaussee nach Ingelheim infolge plötzlichen Bruches der Steuerung an einer Wegekreuzung über die Böschungen ins Feld. Der Wagen war von zwei Personen, einem Volontär und dem Chauffeur, besetzt. Er fuhr mit mittlerer Geschwindigkeit. Trotzdem erfolgte der Anprall mit großer Kraft. Ein am Wegerand eingerammter, über 1 Zentner schwerer Stein wurde fast 10 Meter weit ins Feld geschleudert. Der Chauffeur, der die Steuerung führte, fand an derselben Widerstand genug, um sich auf dem Wagen zu halten. Der Volontär hingegen wurde herausgeschleudert und trug außer vielen Hautabschürfungen einen doppelten Bruch des linken Oberschenkels davon.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

7° 5' Längengrad v. Greenwich. 50° 44' Breitengrad. Meereshöhe 60 m
Nachdruck verboten.

Bonn-Poppelsdorf, Dienstag, den 25. Juli.
Wetter im Allgemeinen um 8 Uhr früh: Heiter.

Temperatur ° C. der freien Luft im Schatten 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	Min.	d. freien Erdoberfläche (braun. schwer. Lehmboden) 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	Min.	der Erdtiefen (Acker: schwerer Lehmboden) Brachacker bei 10 cm	40 cm	100 cm	Barometerstand mm	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden mm	Relative Feuchtigkeit der Luft %
16,7	17,3	11,7	20,0	21,4	12,4	16,2	18,1	17,2	759,5	0,0	0,8	70

Wind: —. Stärke —.

Wetteraussicht für heute: Warmes Wetter mit veränderlicher Bewölkung und schwacher Luftbewegung.

Wetteraussicht für morgen: Wolkiges Wetter mit etwas sinkender Temperatur und Regenfällen.

•

Wind und Wetter in Deutschland stehen unter dem Einfluß einer umfangreichen Depression, welche das Ostseegebiet bedeckt. Allenthalben haben Regenfälle stattgefunden, deren Verbreitungsbezirk sich über die Grenzen Deutschlands hinaus über ganz Mittel- und einen Teil von Nord- und Osteuropa erstreckt. Die Temperaturen sind bei lebhafter westlicher bis nordwestlicher Luftströmung weiter gesunken. Borkum meldet stürmisches Wetter. Das Barometer fällt heute früh.

Wasserwärme des Rheines 16½° R.

Heirat.

Junger Mann, 27 J. alt, ev., mit sicherem Einkommen u. Vermögen, sucht passende Heirat. Etwas Vermögen erwünscht.
Nichtanonyme Offerten unter W. W. 653. an die Exped.

Kath. Witwer vom Lande, anfangs der 40er, mit Kindern, selbständ. Hardw. mit Ackerwirtschaft sucht die Bekanntsch. eines älteren braven Mädchens oder Witwe zwecks Heirat.
Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter A. W. 130. an die Expedition.

Heirat! Mehr. häusl. erz. pr. D. (5—20000 M.) w. b. Ehe, m. s. st. H., w. a. o. V. S. S. n. Adr. an Fides, Berlin, Postam 18.

Heirat i. Wasse, 22 J., Vermög. 260.000 M. mit H., welche i. ein gl. H. gr. will. Verm. n. Bed. Ehr. Ang. u. Veritas Berlin Nr. 39.

Italienisch.

Reisebegleiterin wünscht Italienisch in kürzester Zeit zu lernen Off. mit Preisangabe unter M. J. 51. an die Expedition.

Heiratsgesuch.

Ein junger Mann, Schreiner, Witwer mit 2 Kindern, sucht ein kath. Mädchen oder kinderlose Witwe bis in den dreißiger Jahren zwecks baldig. Verheiratung. Nur ernstgemeinte Ehrensache.
Offerten unter A. B. 12. an die Expedition.

M. K. 15.

Warum so böse, darf nochmals schreiben? Bitte Antwort.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Sonntag nachmittag 4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Peter Auding

Adele geb. **Rosemann**

nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hhl. Sakramenten der kath. Kirche, im Alter von 37 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, 24. Juli 1905.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 26. Juli, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle der klinischen Anstalten aus, die Seelenmesse am Freitag den 28. Juli morgens 7¼ Uhr in der Marienkirche. 2

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines Gatten und unseres Vaters, sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir Allen, besonders dem Dreherpersonal der Wessel'schen Fabrik und seinen Landsleuten, unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Wwe. Math. Eickenboom nebst Kinder.

Trauerhüte

Trauer-Schleier
Armflore
Trauerschmuck

Crêpe
Schellencrêpe
Schwarze
Handschuhe

stets in grösster Auswahl vorrätig.

Henriette Marx
Remigiusstr. 10.

Mehrere tücht. Sattlergehülfen

(Decken- und Marquisennäher)
gegen guten Lohn sofort gesucht.

Dr. Emanuel de Weldige
Fabrik wasserdichter Decken u. Marquisen
Bonn a. Rh. 3

Vom Sonntag den 6. August d. J. ab treten folgende Fahrplanänderungen in Kraft:

Nur an Sonn- u. Festtagen:

Zug 25 wird schon 7⁴⁵ Uhr von Niederpleis abfahren und 8⁵⁰ Uhr in Rostingen eintreffen, während Zug 28 auch zwischen Rostingen und Herresbach verkehrt und zwar ab Rostingen 8⁵⁵ Uhr, Niederpleis an 10⁰².

Zug 53 der Strecke Niederpleis-Siegburg und Zug 17 der Strecke Niederpleis-Hennef werden um 2 Minuten später gelegt.

An Werktagen tritt eine Aenderung nicht ein.

Brölthaler Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft.
Die Direktion.

Wer
verreisen will
nehme
Unfall-Versicherung
und
Einbruchs-Diebstahl-Versicherung
bei
Ed. Oelbermann
Meckenheimerstraße 37.

Hypotheken-Bank

beleiht bis zu 60% Taxwert zur 1. St. zu 4¼ und 4½, 10 Jahre fest. Gewährt auch Baukapital. Gefl. Off. u. H. S. 10. an die Expedition des G.-A.

Gesucht zur 1. Stelle

vom Selbstdarl. eine Hypothek von 50—60000 Mark.
Off. u. Z. 435. an die Exped.

172,000 Mk.

geteilt, auf gute 1. Hyp. zu 4% auszuleihen. Offerten unter M. G. 465. an die Expedition.

Per 1. Oktober
15000 Mark
an 1. St. auf ein Haus in Bonn gef.
Off. unt. E. H. 106. a. d. Exp.

Teilhaber oder Kapitalist.

Zur Ausbeutung eines patentamtlich geschützten Gegenstandes wird von einem tüchtigen Fachmann der Eisenbranche ein Kapitalist als stiller Teilhaber, oder ein Purchaus tüchtiger **Kaufmann** mit Kapital gesucht. Off. unter E. M. 81. an die Exp. 2

9—10,000 Mk.

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u. J. U. 97. an die Exped.

5- u. 8000 Mk.

auf gute 2. Hypothek gesucht. Off. u. J. N. 355. an die Exp.

27,000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter J. A. 66. an die Expedition.

Die
Westdeutsche Boden-Credit-Anstalt
giebt erstklassige Hypotheken auf hiesige Objekte unter günstigen Bedingungen.
Alleinvertreter:
Alex Epstein,
Bahnhofstr. 15c. Tel. 361.

Darlehne bis 300 Mk., ratenw. Rückz., coul. Beding., gibt discret u. schnell. **Eichbaum, Berlin, Großgörschenstr. 4.** Zahlreiche Dankschr. (Rückporto.)

II. Hypotheken
Restkaufschillinge

werden gegen Immobilien- und Terrainwerte in Zahlung genommen, auf Wunsch auch Barzahlung in beliebiger Höhe geleistet. Offerten erbeten unter E. 24. an die Expedition.

Geld-Darlehn gibt Selbstgeber reellen Leuten. Ratenrückzahl. **Rohlmann, Berlin 7,** Pragerstraße 29. Rückporto!

---

150 Mark

gegen mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter J. D. 438. an die Exped. 2

Wer Geld

von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna" **Königsberg** i. Pr., Königstr. Passage. Ratenweise Rückzahl. Rückp. *

9000 Mark

auf 1. Hypothek gesucht. Agenten zwecklos. Off. unter J. S. 100. an die Expedition. 2

1500 Mark

für sofort gegen höchste Sicherheit und Zinsen gesucht. Off. u. F. M. 100. an die Exp. *

Sommer-Saison.
Ausverkauf

zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. H. Mundorf

Grösstes Spezial-Geschäft für

Mädchen- und Knaben-Garderoben.

Markt 19. Markt 19.

---

2. Hypoth. gesucht

von 5000 Mk. nach 14,000 Mk. an 1. Stelle auf Objekt in Bonn. Wert 28,000 Mk. Offert. unter M. H. 636. an die Expedition. 2

Wer Geld braucht zu jed. Zwecke von 100 Mk. an aufw., auch weniger, säume nicht, schreibe sof. an **Bollhardt, Berlin O 34, Kochhannstr. 12.** Ratw. Rückz. Rückporto erb.

4—5000 Mk.

zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher auszuleihen. Off. unter A. A. 25. an die Expedition. 4

7—8000 Mark

auf gute 2. Hyp. zu 5% sofort von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter V. W. 60. an die Expedition. 4

Auf ein ländliches Besitztum, prima Objekt, werden

9000 Mk.

zur ersten Stelle vom Selbstgeber gesucht.

Offerten unter B. R. 25. an die Expedition.

Geschäftshaus in Bonn

vorzügliche Lage in der Nähe des Hauptbahnhofes, billig zu verkaufen. Sehr passend für Reiseartikel, Alienide-, Luxuswaren- oder besseres Cigarrengeschäft.

Offerten unter B. F. 290. an die Expedition.

Ladenlokale

neu, elegant und modern eingerichtet, mit oder ohne Wohnung in sehr guter Geschäftslage zu

ausnahmsweise billigen Preisen

zu vermieten. **G. Daufhöner,** Kölner Chaussee 41. Tel. 893.

Eine nachw. sehr gutgeh. ländl.
Bäckerei

m. Haus u. 1 Morgen Garten w. Krankh. sehr preisw. zu verkaufen durch **J. Hartstang,** Beuel, Rheinstraße 69.

Großes Zimmer

zu verm., Brückenstr. 14, 1. Etg.

Wohnhaus

Paulstr. 17, preisw. zu verkaufen. Näheres daselbst 2. Etage.

Für Gärtner!

Zwei Obst- und Gemüsegärten

mit großem Baumbestande, ca. 6 Morgen groß, mit Wohnhaus und Stallung, ½ Stunde von der Kleinbahn, 4 Stunden von Köln entfernt, auf längere Jahre **zu verpachten.**

Angebote unter E. W. 84. an die Expedition.

Junges Ehepaar sucht zum 15. August
drei Zimmer
abgeschl. 1. oder 2. Etage außerhalb aber in der Nähe der Altstadt Bonn. Jahresm. 300—360 M. Off. u. H. H. 217. an d. Exp.

---

2 große Zimmer

1. Etage, Hinterhaus, sofort zu vermieten, Weiherstraße 13.

Unterricht gratis.

Strickmaschinen

neue verbesserte Ausführung zur Anfertigung von Jacken, Strümpfen, Herren- und Damenwesten, Unterjacken etc.

Lohnender Nebenerwerb

Verdienst 5 Mk. und mehr per Tag.
Nähere Auskunft auf Anfrage durch die Maschinenhandlung

Gust. Helmke Nachf.
Inh. Wilh. Broich
32 Münsterstrasse 32.

Man hüte sich die von auswärts angebotenen billigen Fabrikaten zu kaufen, da diese den Ansprüchen nicht genügen.

Möbl. Zimmer

zu verm., Wenzelg. 42, 2. Et.

Zwei kleine freundliche Wohnungen, Hinterhaus Kasernenstraße 38, zu vermieten.

Schöne
Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst schöner Mansarde u. Keller, sofort preiswert zu vermieten. Schlüssel im Unterhause, Rheindorferstraße 49.

In Bonn, südlicher Stadtteil sehr gute Lage, ist ein vorzüglich gebautes
herrschaftliches Haus

mit 13, zum Teil gr. Räumen, Garten und Veranda, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Preis 55 000 Mk. Auskunft in der Exped.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch

schöner schattiger Garten.
Pension Kohlhaas,
14 Friedrichstraße 14.

Schöne
erste Etage Parterre

in südl. Lage billig zu vermieten. **J. Meller,** Sternstraße 19.

Schöne helle
Werkstätte
zu vermieten.
C. Strömer, Hundsgasse 5.

Baustellen

Victoriastraße, zu 33 Mk. pro Quadratmeter zu verkaufen. Bescheid Mozartstraße 25.

Goebenstraße 12

herrschaftliches Parterre und 1. Etage, vollständig renoviert, 6 gr. helle Zimmer, Küche, 2 gr. Mansarden, Terrasse, schöner Garten etc. mit allem Zubehör **zu vermieten.**

---

2 Zimmer, 1. Etage

sowie möbl. Mansarde zu vermieten. Josefstraße 98.

---

2 kl. luft. Zimmer

Commanderiestr. 27 zu vermieten. Näheres Maargasse 13.

Schöne Wohnung

von 2 Zimmern zu vermieten, Annagraben 40.

Bess. möbl. Zimmer

zu vermieten. **Bonn-Süd,** Burbacherstraße 64.

Student, ält. Sem., sucht für die Ferien
möbl. Zimmer
in Poppelsdorf. Offerten unt. H. O. 730. an die Exp. erbeten.

In einem ruhigen Hause ein **einfach möbl. Zimmer** an einen Kaufmann oder besseren Handwerker billig zu vermieten, Kapuzinerstraße 5.

Abgeschlossene
1. oder 2. Etage

4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, Koch- und Leuchtgas, zu vermieten
Ecke Adolf- u. Vorgebirgsstr.

Herrsch. Wohnung

von 7 Räumen sowie Bade- u. Mädchenzimmer in besserer Wohnlage per 1. Oktober cr. zu mieten gesucht. Kleine Villa event. bevorzugt. Offerten u. L. M. 99. an die Exped.

Zum 1. Oktober cr. wird in besserem Hause, möglichst in der Nähe des Bahnhofs, eine
Parterrewohnung

von 4—5 Räumen, **als Bureaux geeignet,** zu mieten gesucht. Offerten u. B. S. 77. an die Exped. erbeten.

Bei einem
Lehrer des städtischen Gymnasiums
wird für einen Quartaner zu Herbst 3
Pension
gesucht.
Offerten unter D. O. 29. an die Expedition.

Haus- und Landverkauf.

Ein zu Ravenstein bei Uckerath (Siegkr.) gel. Landhaus nebst großen Oekonomie-Gebäuden, bestehend aus Scheune und verschiedenen Stallungen, sowie ca. 12 Hektar Acker-, Wiesen-, Holzungsparzellen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Brunnen im Hofe vorhand. Das Besitztum ist sehr schön gelegen, etwa 30 Minuten von der Eisenbahnstation sowie dem Kirchdorf Uckerath. Angebote von Selbstreflektanten unter G. B. 225. an die Expedition. 4

Suche zu kaufen Wirtschaft,

habe 15,000 Mk. Anzahl. Off. unt. S. 267. an die Expedition. 4

Einfamilienhaus

a. Möbliertverm. geeign., Süd od. West, sof. zu miet. ges. Preis nicht über 1200—1600 Mk. Off. unt. B. H. postl. **Düsseldorf.** 2

Erstklassige Pension

nur Mittag- und Abendessen gesucht. Offerten m. Preisang. u. D. G. 28. an die Expedition. 2

---

2 Zimmer gesucht

von kinderl. Ehepaar, nördlicher Stadtteil. Off. u. „Bonn-Nord" an die Expedition. 4

Zwei anständige Leute finden gute **Kost und Logis,**
Maxstraße 5, Privatweg. 4

Ehepaar sucht **Wohnung,** 3 Räume, in Poppelsdorf oder nächster Umgebung per 15. August oder 1. September. Off. u. D. J. 516. an die Expedition. 2

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Frühstück für 25 Mk. in ruh. Lage zu verm. Endenich, Sebastianstr. 161. 4

---

1 Zimmer, 1 kl. Mans. 2 Et. für 9 Mk. monatlich an stille Person zu verm. **M. Krämer,** Bornheimerstraße 29a. 6

Kleines Haus

od. 1. Et. 6—8 Räume z. 15./9. od. 1./10. zu miet. ges. Off. mit Preis u. J. M. 24. an die Exp. 2

Möbl. Part.-Zimmer

mit und ohne Pension billig zu vermieten, Maxstraße 12. 4

---

1. Etage, 2 Zimm., Küche und Mansarde, an eine ruhige Familie zu vermieten, Vivatsgasse 2. 2

---

2. Etage

sofort zu vermieten,
Wenzelgasse 41.

Wolfstraße 22
Ladenlokal

mit Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Johann Bernartz,** Bonngasse 15. 2

Anständige Handwerker finden Kost und Logis Brüdergasse 24. 2

Schönes möbliertes Zimmer an anständige Handwerker zu vermieten, Wenzelgasse 20, 1. Et. 2

Schön möbliert. Zimmer

zu vermieten, Breitestr. 11, 2. Et. 2

Jung. Herr sucht zum 1. Aug.
ger. unmöbl. Zimmer
womöglich mit voller Pension. Offerten mit Preis unter S. 390. an die Expedition. 2

Gemischtes Waren-Geschäft

zu verkaufen. Nur solv. Selbstreflektanten, Unterhändler verb., wollen gefl. Off. einreichen unter E. F. 58. an die Expedition. 4

Prop. jg. Mädchen für Stundenarbeit

gesucht. Remigiusstr. 22. 3. Et. 2

Zum 1. August oder später properes zuverlässiges
Mädchen gesucht
Remigiusstr. 22, 3. Etage.

Die Heils-Armee.

Mittwoch den 26. Juli, abends 8¼ Uhr, findet im Saal „Zum Rodensteiner", Friedrichstraße 2, eine

große Extra-Versammlung

statt.

Wissenschaftlicher Vortrag über:

Tod und Leben oder zweimal geboren.

Capitänin Samuelson aus Norköping (Schweden)

wird singen und sprechen.

Jedermann (auch Frauen) herzlich eingeladen.

Unserem allverehrten Meister
Herrn
Christoph Müller
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zu seinem heutigen Namenstage.
Gewidmet von seinen **Gehülfen und Arbeitern.**

Nach Roisdorf.
Unserem allverehrten Stammwirt Herrn
Jakob Roth
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
zum heutigen Namenstage.
Gewidmet vom Junggesellen-Verein „Freundschaftsbund".

Unserm allverehrten Präsidenten
Herrn Jakob Giessen
sowie unserm allverehrten Stammwirt
Herrn Jakob Lind
zu ihrem heutigen Namenstage
ein dreifach donnerndes „Kraft Heil!"
Gewidmet vom Athleten-Klub „Germania". 2

Cailler's
Milch-Chocolade
Grösster Absatz der Welt.

Empfehle diese vorzügliche **Schweizer-Chocolade** in nur frischer Qualität, meiner werten Kundschaft.
Konditorei Schmidt, Sterntorbrücke Nr. 11.

Achtung!
Massage — Heißluftbäder
sowie im Schneiden von
Hühneraugen u. eingewachsenen Nägeln
empfiehlt sich
Herm. Wagners Institut
1 Wesselstraße 1. 2

Junge zuverlässige katholische
Stütze
oder
Haushälterin

nicht unter 20 Jahren bei alleinstehendem Herrn gesucht. Bevorzugt werden solche, welche in Geflügelzucht und Gartenbau bewandert sind.

Offerten wenn möglich mit Photographie unter Z. R. 24. an die Expedition. 2

Fräulein

aus guter Familie wünscht in besserem Privathause die gute Küche zu erlernen. Würde sich gerne als Gegenleistung bei anderen Zimmerarbeiten verwenden lassen, ohne gegenseitige Vergütung. Gütige Angebote erbitte an Marie Mayer, Darmstadt, Heinheimerstr. 63, 3. Etage. 2

Gesucht zum 1. August oder sofort für kleinen ruh. Haushalt (2 Damen) ein besseres, braves und tüchtiges
Mädchen.
Näheres Bonn, Marienstr. 9. 4

Dame

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (Remington), sofort gesucht, Königstraße 10. 2

Köchinnen, Küchen-, Zweit- u. Zimmermädchen, sowie Mädchen für alle häusliche Arbeiten für hier und auswärts für jetzt und später gegen hohen Lohn gesucht, sowie Köchinnen und Zimmermädchen für die Saison gesucht durch **Frau Johann Wedemeyer,** Stellenvermittl., Rheingasse 22. 2

Jung. Dienstmädchen

sofort gesucht, Alexanderstr. 22. 2

Tüchtige Rock- und Jacketarbeiterinnen

sowie einige **Hülfsarbeiter** gegen hoh. Wochenlohn sofort gesucht. Zu erfragen Adolfstraße 47, 2. Etage. 2

Fleißiges katholisches
Küchenmädchen

welches kochen kann, sof. gesucht Wenzelgasse 16.

Tüchtige selbständige
Verkäuferin

sucht Stelle in bess. Aufschnittgeschäft. Offerten u. K. L. U. 1035. an Rud. Mosse, Köln. 2

Ordentliches stadtkundiges
Laufmädchen

gesucht. **Geschw. Sütkind,** Doflieferanten. 2

Properes
Kindermädchen

oder unabhängige Kinderfrau sofort gesucht,
Brüdergasse 34. 2

Ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen

sucht Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unt. G. S. 100. postlag. Arndtstraße Bonn. 4

Properes Mädchen

gegen guten Lohn gesucht.
Hotel Germania, 4
Kölner Chaussee 4.

Drittmädchen

sucht bis zum 15. Sept. in bess. Hause Stellung. Schöne Zeugn. vorh. Off. unt. O. K. 42. an die Expedition. 4